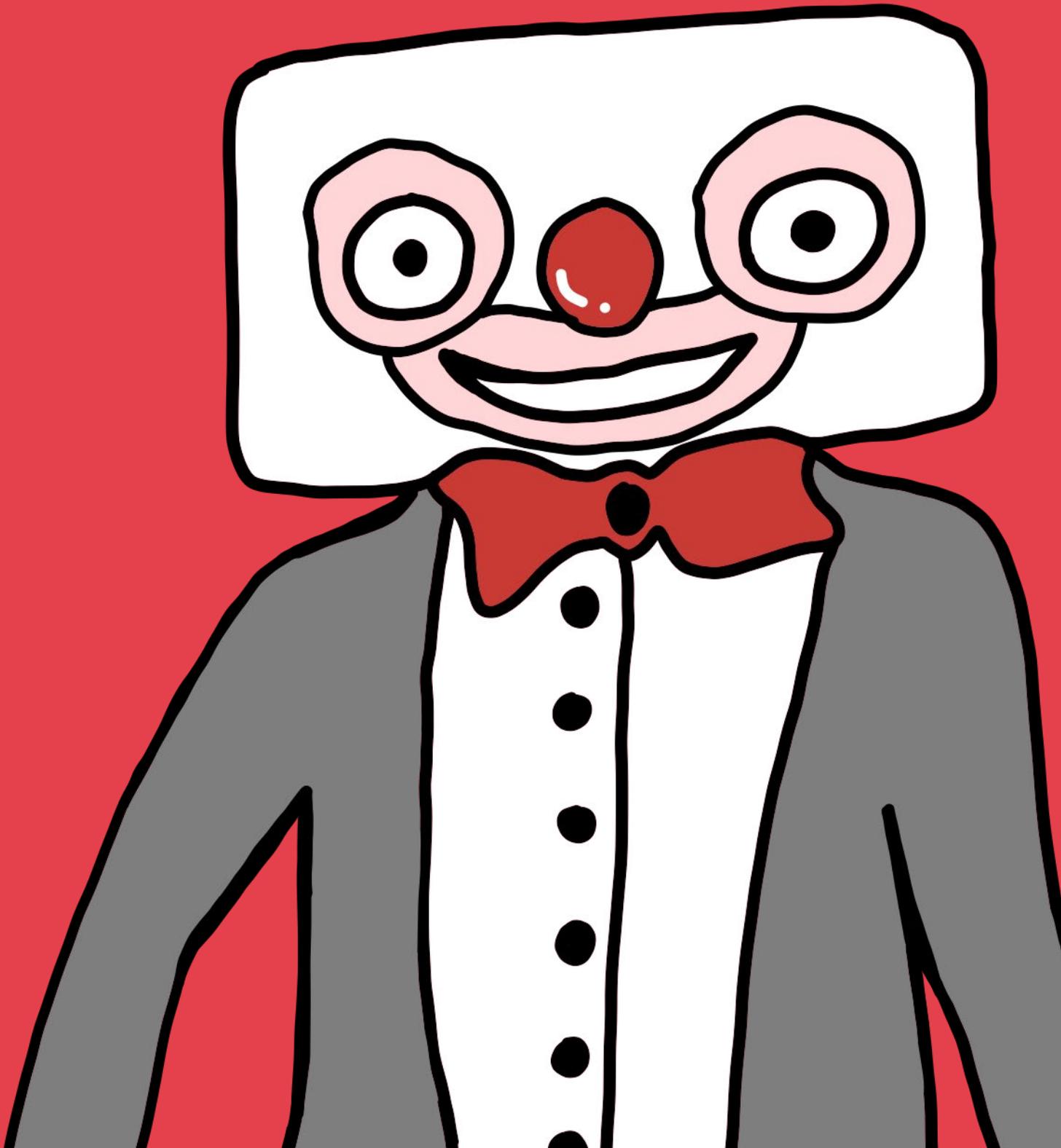


JAHRBUCH 2020



INHALT

VORWORT.....	8-9
DER VORSTAND.....	10-11
DER JUGENDVORSTAND.....	12-13
ÜBER UNS.....	14-15
UNSER ANGEBOT.....	16-17
DAS INKULT.....	18-19
MOBILE KUNST- UND KULTURPROJEKTE.....	20-21
SPRACH- UND LERNFÖRDERUNG.....	22-23
DAS TEAM.....	24-25
PARTNER, FÖRDERER UND GREMIEN.....	26-27
JANUAR.....	28-37
FEBRUAR.....	38-47
MÄRZ.....	48-53
APRIL.....	54-57
MAI.....	58-63
JUNI.....	64-69
JULI.....	70-79
AUGUST.....	80-87
SEPTEMBER.....	88-99
OKTOBER.....	100-105
NOVEMBER.....	106-113
DEZEMBER.....	114-119

2020 war ein schwieriges Jahr für alle. Corona hat das Leben vieler Menschen in jeglicher Hinsicht eingeschränkt. Bildung, Kunst und auch die Kulturarbeit konnten nicht wie gewohnt stattfinden.

Durch die Corona-Beschränkungen, wie die Einhaltung von Distanz und den Lockdown fehlten Komponenten zur sozialen Entwicklung, die bei Heranwachsenden in jungen Jahren von essenzieller Bedeutung sind; jedoch fehlte nicht nur den Kindern der Austausch untereinander. Selbst den Erwachsenen und Jugendlichen hat es große Freude bereitet, in der aktuellen Zeit die Gelegenheit zu erhalten, anderen helfen zu können.

Besonders in dieser Krisenzeit haben die Interkulturellen Projekthelden in Kooperation mit dem Jugendzentrum Das InKult und vielen weiteren Partnern aus Kunst und Kultur wichtige Arbeit geleistet. Auch, wenn aufgrund dieser herausfordernden Situation weniger Projekte als gewohnt stattfinden konnten, ergaben sich dennoch genügend Möglichkeiten, um den Menschen vor Ort, direkt im Quartier im Augustinusviertel, eine große Stütze mit diversen Hilfsangeboten zu sein.

Das Team der Interkulturellen Projekthelden und des Jugendzentrums InKult leisten am Berghäuschensweg eine bedeutsame Quartiersarbeit. Eine digitale Kunstwerkstatt, die hunderte Kinder und Jugendliche im gesamten Rhein Kreis Neuss erreichte, Einkaufshilfen, kostenloser Geräteverleih für Familien, die Zuhause keine Möglichkeiten für digitalen Unterricht hatten, Telefon- und Video-Unterstützungen mit verschiedensten Angeboten, Spieleverleihe, „Walk and Talk“ Runden, für Heranwachsende, die unter Einhaltung der Hygiene Maßnahmen einfach nur sich mit jemandem unterhalten wollten und viele weitere kostenlose Angebote, die rund um die Uhr wahrgenommen worden sind und einen großen Beitrag in dieser schwierigen Zeit geleistet haben.

Mein Dank gilt allen Mitwirkenden, die sich vor allem ehrenamtlich engagieren und sich für ein stärkeres Miteinander in unserer Stadtgesellschaft einsetzen.

Ihr



Reiner Breuer
Bürgermeister



Das Jahr 2020 wird uns in besonderer Erinnerung bleiben, hat doch der Ausbruch des Corona-Virus uns alle vor bisher nicht gekannte Herausforderungen gestellt. Doch mit Einsatz und Ideenreichtum haben ganz viele Menschen versucht, das Beste aus der schwierigen Situation zu machen. Ich bin beeindruckt, welche spannenden Angebote auch die Interkulturellen Projekthelden in dieser Zeit entwickelt haben.



Foto: DBT / von Saldern

So gab es neben verschiedenen Workshops im Inkult auch Angebote in Zusammenarbeit mit dem Schützenmuseum und der Neusser Stadtbibliothek, die von den Kindern und Jugendlichen gerne wahrgenommen wurden. Ein ganz besonderes Projekt war die digitale Kunstwerkstatt, die während des ersten Lockdowns im Frühjahr gestartet wurde, als neben Schulen und Kitas auch alle Kultur-, Sport- und Freizeit-Einrichtungen geschlossen werden mussten. Durch die digitale Werkstatt wurden die Jugendlichen angeregt, sich weiterhin künstlerisch auszuprobieren und mit der herausfordernden Situation auseinanderzusetzen.

Dass die Interkulturellen Projekthelden stets „auf der Höhe der Zeit“ sind, zeigt die Teilnahme an einem E-Sport Pilotprojekt, das sicher viele junge Heranwachsende begeistern wird. Gerade in Pandemie-Zeiten, in denen Sport nur sehr eingeschränkt möglich ist, stellt die digitale Ausübung von Sport eine spannende Möglichkeit dar.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Projekthelden stand auch im vergangenen Jahr die Förderung eines guten Miteinanders von Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Dabei hat die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen beim Erlernen der deutschen Sprache einen hohen Stellenwert. Denn nur wer die Sprache seiner Mitmenschen versteht, kann sich in seiner Umgebung heimisch fühlen. Ich freue mich, dass die Interkulturellen Projekthelden durch die Zusammenarbeit mit Neusser Schulen und die Teilnahme an dem vom nordrhein-westfälischen Schulministerium geförderten „Ferien-Intensiv-Training – Fit in Deutsch“ einen Schwerpunkt auf die sprachliche Bildung legen.

Um andere Kulturen besser kennenzulernen und zu verstehen, werden im Inkult die verschiedenen, insbesondere religiösen Festtage gefeiert. Dies geschah auch im Jahr der Pandemie, jedoch unter den besonderen Lage angepassten Bedingungen. So wurde das Zuckerfest zum Ende des islamischen Fastenmonats Ramadan in der Weise gefeiert, dass Jugendliche in kleinen Gruppen Zuckertüten zusammengestellt und gepackt haben, die anschließend an andere verschenkt wurden.

Großen Wert legen die Projekthelden auf die Vermittlung einer klaren Haltung gegen jegliche extremistische Haltungen, sowohl im politischen wie auch im religiösen Bereich. Stets geht es Ihnen um die Vermittlung demokratischer Werte.

Die Arbeit der Interkulturellen Projekthelden ist wahrlich vielfältig. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen allen für Ihre wichtige Arbeit herzlich zu danken. Sie machen sich damit um die Bildung und die Zukunft vieler junger Menschen sehr verdient! Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg!

Herzlich Grüße

Hermann Gröhe

Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Neuss, Dormagen, Grevenbroich und Rommerskirchen 5

Das Jahr 2020 war geprägt von den vielen Einschränkungen durch Corona, die gerade für Kinder und Jugendliche eine große Belastung waren und Eure Arbeit stark eingeschränkt haben.

Trotzdem habt ihr Euch nicht entmutigen lassen, sondern einfach kreative andere Formate für Eure Arbeit gefunden.

Ein Schwerpunktthema für Euch war 2020 das Thema Kinderrechte und ihr habt dazu einen beeindruckenden Film gedreht. Obwohl jeder von uns über Kinderrechte Einiges weiß, hat dieser Film emotional sehr spürbar gemacht, wie wichtig die Themen Meinungsfreiheit, Privatsphäre, Schutz vor jeglicher Form von Gewalt im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind. Kinder deren Autonomie respektiert und die zugleich geschützt vor jeder Form von Gewalt aufwachsen, können ein starkes Selbstbewusstsein entwickeln und diese Werte, wenn sie erwachsen sind weitergeben. Unabhängig von der Bedeutung für die persönliche Entwicklung des Einzelnen ist eine respektvolle Haltung gegenüber anderen ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie.

Durch Eure Arbeit schafft ihr es, Kindern dieses Bewusstsein zu vermitteln.

Durch Euren Jugendvorstand, der von Euch in alle Prozesse miteinbezogen wird und immer dabei war, wenn ich Euch besuchen durfte, ermöglicht ihr den Kindern und Jugendlichen eine echte und nicht nur auf Papier stehende Beteiligung. Diese Erfahrung ermöglicht es Ihnen, sich auch in anderen Lebenszusammenhängen zu behaupten und ihre Rechte einzufordern.

Vielen Dank dafür!

Susanne Benary
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt Neuss / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN





VORWORT

Dieser Jahresbericht 2020 soll der Öffentlichkeit die Vielfalt unserer Arbeit zeigen.

Auch im Jahre 2020 konzipierten und organisierten die Interkulturellen Projekthelden, trotz der gesellschaftlichen Krisensituation, zahlreiche Freizeitangebote. Die Beachtung der notwendigen Hygienemaßnahmen bei der Durchführung der Projekte war nicht leicht, sondern eine große Herausforderung. Doch nach mittlerweile fast 11 Jahren des Bestehens und Wirkens in der Stadt Neuss, stellten wir uns jeder Herausforderung. Wir glauben fest daran, dass wir sie meistern können.

Dazu versuchten wir die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf besondere Aktivitäten in Form von Kunst und Kultur zu verstehen und optimal auf sie einzugehen. Unser Angebotsspektrum haben wir auch in diesem Jahr im Rahmen unserer Kapazitäten und Ressourcen weiter ausgebaut, umso vielen Kinder wie möglich etwas bieten zu können. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf eine erfolgreiche Integrationsarbeit. Unter anderem soll hierbei vor allem bei Kindern mit Fluchthintergrund eine Identifizierung mit Ihrer neuen Heimatstadt Neuss aufgebaut werden. Für das Gefühl von Heimat spielt es keine Rolle, ob Kinder und Jugendliche hier geboren wurden, hierher eingewandert sind oder eine Fluchtgeschichte haben. Da sich die gesamte Welt im letzten und in diesem Jahr in keiner guten Verfassung befand, brauchte jede Familie umso mehr Unterstützung.

Die erfolgreiche Umsetzung der Projekte und die Rückmeldungen von Teilnehmern, Eltern, Experten, Schulen, der Stadt Neuss und anderen öffentlichen Einrichtungen, haben uns nur noch einmal stärker die Bedeutung unserer Arbeit vor Augen geführt. Früher war unsere Projektarbeit immer mobil. Jetzt haben wir seit einiger Zeit eine Zentrale geschaffen, die für Kinder und Jugendlichen ein zweites Zuhause voller Glück und Herzlichkeit ist. Das ist in schwierigen Zeiten wie diesen besonders wichtig. Durch das Zusammenspiel zwischen Jugendzentrum und mobilen Projekten wurde eine gezielte Zugangsstruktur geschaffen. Viele junge Leute nahmen an diesen Aktivitäten teil, obwohl die Teilnehmerzahlen coronabedingt reduziert werden mussten.

Wir möchten uns wieder mal bei allen Sponsoren bedanken, die diesen Traum weiterhin ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt dem Neusser Bauverein, der Sparkasse Neuss, unserem Verband (dem Paritätischen), dem Jugendamt und dem Kulturstadtrat Neuss. Für die praktische Umsetzung war vor allem das ehrenamtliche Engagement unseres Jugendvorstands und viele weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verantwortlich. Unsere jungen Referenten werden Ihnen jedoch selber erzählen, was sie motiviert, sich für ihre Heimat einzusetzen und sich an der Gesellschaft zu beteiligen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern unseres Jahrbuchs 2020.

Für den Vorstand
Claudia Ehrentraut, Mechthild Swertz und Umut Ali Öksüz





Wir heißen Anna und Mirac und sind die Jugendsprecher der Interkulturellen Projekthelden. Ich, Anna, 19 Jahre alt, und ich, Mirac, 18 Jahre alt, engagieren uns seit vielen Jahren ehrenamtlich im Rahmen von freizeitpädagogischen Projekten für Kinder und Jugendliche in der Stadt Neuss. Vor neun Jahren begannen wir beide damit, an Theater-, Hip-Hop-, Kunst-, Comic- und anderen Projekten teilzunehmen.

Durch diese haben und hatten wir stets die Möglichkeit, tolle und interessante Menschen kennenzulernen. Im letzten und in diesem Jahr war dies leider nur bedingt möglich, da die Corona-Pandemie uns die Arbeit deutlich erschwerte. Dies hinderte uns dennoch nicht daran mit Kindern und Jugendlichen bei neuen Projekten eine Menge Spaß zu haben. Darüberhinaus haben wir auch in dieser Zeit, in der man nicht genügend externe Unterstützung erhalten konnte, einige Partner gewonnen und freuen uns auch hier auf die künftige Zusammenarbeit.

Durch unsere Arbeit haben wir, wie jedes Jahr auch, viele Erfahrungen gesammelt, die uns auch in der Zukunft weiterhelfen werden. Vor einigen Jahren hätten wir uns niemals vorstellen können, dass wir eigene Projekte auf die Beine bringen können. Und genau das hat uns viel gelehrt. Allen da draußen sollte bewusst sein, dass es für jeden möglich ist, sich gesellschaftlich genauso zu engagieren. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche dazu zu inspirieren, aus sich selbst herauszukommen und zu tun, was sie für richtig halten.

Für den Jugendvorstand Anna Rajavi und Mirac Göl

DER VORSTAND



UMUT ALI ÖKSÜZ

Pädagoge, Kinderschutzfachkraft § 8a,
Dipl. Sozialtrainer, Dipl. Türkisch-
lehrer, Manga-Künstler

Vorstandsvorsitzender



MECHTHILD SWERTZ

Rektorin i.R.

**Stellvertretende
Vorsitzende**

Weitere Vorstandsmitglieder:

CLAUDIA EHRENTRAUT / KEVSER ÖKSÜZ / DENNIS PALMEN /

LEYLA ÖZDEMİR / BRITTA FRANKEN



DER JUGENDVORSTAND

Im Jugendvorstand der Interkulturellen Projekthelden e.V. engagieren sich aktuell sieben Jugendliche im Alter von 14 – 19 Jahren. Die Jugendlichen haben im gesamten Vereinswesen ein Mitspracherecht und bringen sich in unterschiedliche Bereiche ein. Gemeinsam mit dem Trägervorstand koordinieren die Jugendsprecher die Aufteilung aller Aufgaben und Projekte.

So durfte z.B. auf Vorschlag der Jugendlichen, die Jugendsprecherin Anna, am 13.10.2019 mit der Eröffnungsrede vom Jugendzentrum InKult halten.

Für uns ist das ein wichtiges Zeichen nach außen. Wenn Kinder- und Jugendarbeit gemacht wird, müssen Jugendliche selbst mitbestimmen dürfen. Partizipation soll interaktiv umgesetzt werden. Deshalb arbeiten die Jugendlichen auch in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. So unterstützen sie z.B. die verantwortlichen Personen bei der Prüfung und Kontrolle der Finanzen, helfen aktiv im Jugendzentrum InKult mit, pflegen die sozialen Netzwerke, wirken in der Öffentlichkeitsarbeit mit und gestalten und führen Projektarbeiten durch. Jeder soll und darf seine eigenen Interessen ausbauen.

Die Jugend ist unsere Zukunft! Dieser Satz ist nicht nur Phrase, denn wir wissen aus unserer langjährigen Tätigkeit, dass sie starke und unersetzliche Brückenbauer und Multiplikatoren in der Kinder- und Jugendarbeit.

Ausblick

Auch für das Jahr 2021 haben wir viele Ideen und Impulse, wie wir die Kinder und Jugendlichen noch mehr integrieren können.

2021 wird es auch wieder viele Projekte geben z.B. Tanzprojekte, Mangaprojekte, ein interkulturelles Kochbuchprojekt und diverse mobile Projekte in den städtischen Kultureinrichtungen.

Des Weiteren ist es ein großes Anliegen unsererseits, Kinder und Jugendliche mit ihren Rechten und Pflichten in unserer Gesellschaft näher zu bringen. Daher sind gemeinsame Projekte mit dem Kinderschutzbund Neuss und dem Paritätischen Jugendwerk NRW geplant.

ANNA

Sprecherin des Jugendvorstandes



MIRAC

Stv. Sprecher des Jugendvorstandes

ÜBER UNS

Die Interkulturellen Projekthelden e.V. gestalten und organisieren freizeitpädagogische Aktivitäten und außerschulische kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in Neuss. Seit 2016 besteht der Verein als e.V., war aber zuvor bereits jahrelang als Jugendinitiative unterwegs. 2017 sind wir außerdem in unsere eigene Einrichtung am Berghäusenschensweg 30 eingezogen, viele Projekte finden aber weiterhin in verschiedenen Institutionen der Neusser Stadtgesellschaft statt. Seit 2019 betreiben wir ein eigenes Jugendzentrum „Das InKult“ im Augustinusviertel.

Arbeit des Vereins

Unsere Projekte rund um Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche, die stets von KünstlerInnen und PädagogInnen, sowie ehrenamtlichen Jugendlichen, Eltern oder Rentner*innen gestaltet und betreut werden, lassen sich in folgende Bereiche einordnen :

- Identitätsstärkung
- Interaktive Integrationsarbeit (Jugendliche gegen Vorurteile und Extremismus stärken)
- Geschlechtergerechtigkeit
- Förderung von Begegnungen
- Förderung der Persönlichkeitsentdeckung
- Förderung und Entdeckung der Talente

Durch die vielfältigen Angebote – beispielsweise das Komponieren eigener Songs, Drehen von Videos oder Zeichnen eigener Manga - und Comicfiguren - wird ein Raum der Begegnung für Kinder und Jugendliche aller Kulturen, Religionen und Herkunftsländer geschaffen, in dem sie ihre Talente entdecken können, sowie in ihrer Identität gestärkt werden. Außerdem sollen die jungen Menschen in Kontakt mit der Stadtgesellschaft kommen.

Deshalb ist für die konzeptionelle Arbeit der Projekthelden wichtig, dass die Projekte in den Neusser Kultur- und Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Zu Beginn des Projektes erhalten die Kinder und Jugendlichen eine Einführung in die jeweilige Institution, bevor sie mit dem Projekt starten. Denn das Näherbringen der eigenen Stadt, bildet eine stabile Grundlage zur Identifikation mit der eigenen Heimat Neuss. Beim Arbeiten in der Gruppe werden dann selbstverständlich Vorbehalte abgebaut und Brücken zwischen allen Mitgliedern und Teilen der Gesellschaft geschlagen. Darüber hinaus bieten die Interkulturellen Projekthelden den jungen Heranwachsenden Unterstützung im Alltag an.

So haben wir Angebote im Bereich der Sprach- und Leseförderung, sind im Programm Bildung und Teilhabe (BuT) aktiv und haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen, seien diese nun schulischer oder privater Natur. Außerdem haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in den Offenen Treff InKult zu kommen und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

Ziele

Ziel unserer Arbeit ist es, Heranwachsende auf ihrem Weg zu offenen, toleranten und selbst- ebenso wie verantwortungsbewussten Menschen zu begleiten und zu fördern. Außerdem möchten wir dazu beitragen, dass sie ihre Talente entdecken und entfalten sowie ihre individuelle Identität finden und wertschätzen können.

Wir leben in einer multiethnischen Gesellschaft, die durch ihre Diversität zwar Herausforderungen, aber auch große Bereicherungen mit sich bringt. Wir wollen Kindern und Jugendlichen die inneren Fertigkeiten dazu an die Hand geben, die Zukunft dieser Gesellschaft sowie ihre eigene erfolgreich zu gestalten.



UNSERE ANGEBOTE

Unsere Arbeit ist nach den zentralen Lebensbereichen von Heranwachsenden ausgerichtet, von Schule über Freizeit bis zur persönlichen Beratung.

Konkret haben wir folgende Angebote im Programm:

- Kulturelle Bildungsangebote
- Freizeitpädagogische Projekte
- Beratungsangebote für Familien, Kitas und Schulen Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte
- Sprach- und Lernförderung (Bildung und Teilhabe) BUT





DAS INKULT

Jugendzentrum das InKult

Das InKult ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Neuss. Eine Integrationsarbeit für alle Kinder steht hier im Mittelpunkt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf einer künstlerischen Entfaltung, etwa in Bereichen wie Kunst oder Musik. Kunst- und Musikprojekte stehen dabei im Fokus. Das Jugendzentrum verfügt über einen ausgebauten Gaming-Bereich und bietet zudem Möglichkeiten zum Werken, Basteln oder Kochen. Damit viele unterschiedliche Kinder und Jugendliche erreicht werden können, arbeitet Das InKult gebietsübergreifend.

Folgende Angebote bestehen:

Airhockey, Bastelangebote, Werken, Kicker, Medien, Musizieren, Kochen, Playstation, Gaming-PC und -Laptop, Nintendo Switch und eine große Auswahl an Brett- und Gesellschaftsspielen.

Hier das Image-video vom Jugendzentrum InKult: <https://youtu.be/f0rW2ebUY0k> oder per QR-Code:

DAS INKULT

Berghäuschensweg 30

41464 Neuss (2. Etage)

Telefon: 02131/5338903

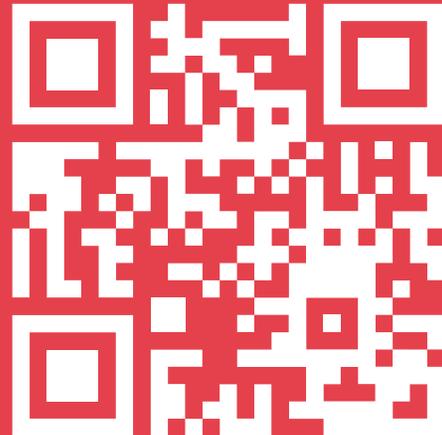
info@dasinkult.de

www.dasinkult.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 15.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Freitag und Samstag von 15.00 Uhr bis 20.30 Uhr



DAS INKULT



INTERKULTURELLES JUGENDZENTRUM NEUSS



Mobile Kunst- und Kulturprojekte

Die Interkulturellen Projekthelden führen diverse Angebote im Bereich der Kulturellen Bildung und Freizeitpädagogik für Kinder und Jugendliche durch.

Besonders zur Ferienzeit und an Wochenenden ist es wichtig, Heranwachsenden Möglichkeiten zur Talentförderung, Interessenbildung und Persönlichkeitsentfaltung zu bieten.

Wir verfolgen deshalb mit unseren Projekten folgende Ziele: Spaß, Respekt, Toleranz, Kommunikation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Interaktion und ein gemeinsames Miteinander. Wir sind in Neuss mit verschiedenen Kooperationspartnern in den Bereichen Kultur und Bildung vernetzt und arbeiten eng mit der Stadt und Bildungseinrichtungen zusammen. Auch arbeiten wir seit den letzten Jahren immer enger mit den Schulen zusammen und setzen gemeinsame Projekte um.

Im Jahre 2020 haben wir hunderte Kinder und Jugendliche mit mobilen Kunst- und Kulturprojekten erreicht. Die vielen Heranwachsenden hatten gleichzeitig die Chance, die Neusser Kultur- und Bildungseinrichtungen besser kennenzulernen.





Sprach- und Lernförderung (Bildung und Teilhabe) BUT

Neben unseren bunten Projekten für Kinder und Jugendliche, bieten unsere PädagogenInnen Lernförderung für alle Schulklassen und Schulfächer an.

Die PädagogenInnen, die sich jahrelang in der Stadt Neuss für Kinder und Jugendlichen engagieren, geben seit über 10 Jahren Nachhilfe in allen Schulfächern. Der Unterricht findet in Kleingruppen statt. Bei Bedarf wird auch Einzelunterricht erteilt. Die Fachkräfte legen großen Wert auf die Zusammenarbeit und die Interaktion mit Eltern und Schule, um die Förderung sowie die Entwicklung der SchülerInnen stärker zu unterstützen. Es besteht die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung für Antragsteller von Lernförderung für Nachhilfeunterricht. Im Jahr 2019 erreichten wir viele Kinder und Jugendliche, die wir im Rahmen von BuT erfolgreich unterstützen konnten.



Liebe Eltern,

für uns bedeutet Sprache: **gelebte Vielfalt.**

Daher bietet das Jugendzentrum neben der deutschen Sprache, auch weitere zusätzliche gesprochene Sprachen an.

Falls Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten und sprachliche Unterstützung in verschiedenen Sprachen brauchen, rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit einer Terminanfrage und der jeweilig gewünschten Sprache.



INTERKULTURELLE
**PROJEKT
HELDEN**
www.projekthelden.de

DAS TEAM

Das stärkste Fundament in der sozialen Arbeit, sind alle Menschen, die sich tagtäglich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen engagieren und sich in der Gesellschaft einbringen.

Unser Team ist so bunt gemischt, weil Herkunft, Religion, Kultur oder Alter keine Rolle spielen. Hier engagieren sich die aktiven Mitglieder Hand in Hand für Kinder, Jugendliche und Eltern und das in einer heimisch familiären Atmosphäre.

Der Träger hat aktuell:

32 ehrenamtliche Helfer*innen

5 Honorarkräfte

4 Hauptamtliche Mitarbeiter*innen für das Jugendzentrum InKult

Aktive Mitwirkende sind u.a.:

HILDEGARD R., ehemalige Mitarbeiterin Landeskriminalamt (LKA),

Ehrenamtlerin: Lesemutter, Sprachförderung, Jugendzentrum InKult

MARIE EHENTRAUT, Grafikerin, Ehrenamtlerin: Projektkoordinierung, Medien und Design

ANNA-LEA FISCHER, Lehramtsanwärterin, Honorarkraft: Lernförderung (Bildung und Teilhabe)

MARIANNE BOUGUETTAYA, Erzieherin, Sozialpädagogin und Lehrerin,

Ehrenamtlerin: Sprachförderung, Projektkoordinierung,

Hauptamtlerin im Jugendzentrum InKult

PATRICK LAMBERTZ, Kaufm. Angestellter, Vorsitzender Förderverein Kinder- und

Jugendhilfe Neuss e.V., Ehrenamtler: IT und Kommunikationstechnik

BEYZA BARLIK, Lehramtsstudentin, Ehrenamtlerin: Projektbetreuung, Textverwaltung

ALICIA REINHARDT, Masterstudentin der Ökologie und Theologie,

Ehrenamtlerin: Jugendzentrum InKult



Die Interkulturellen Projekthelden sind als Verein gemeinnützig tätig und verfügen über keine laufenden Einnahmen. Daher ist die Realisierung unserer Vorhaben und Ziele nur Dank unserer Förderer und Sponsoren denkbar. Die Unterstützung durch die unten aufgeführten Einrichtungen zeigt auch, dass die Arbeit der Projekthelden wertgeschätzt und als wichtig erachtet wird. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



WEITERE DIVERSE SCHULEN UND FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE AUS DEM RHEIN KREIS NEUSS

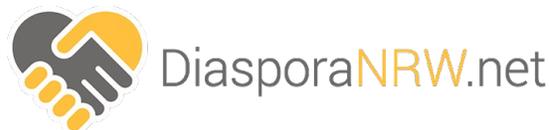
GEFÖRDERT VON



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



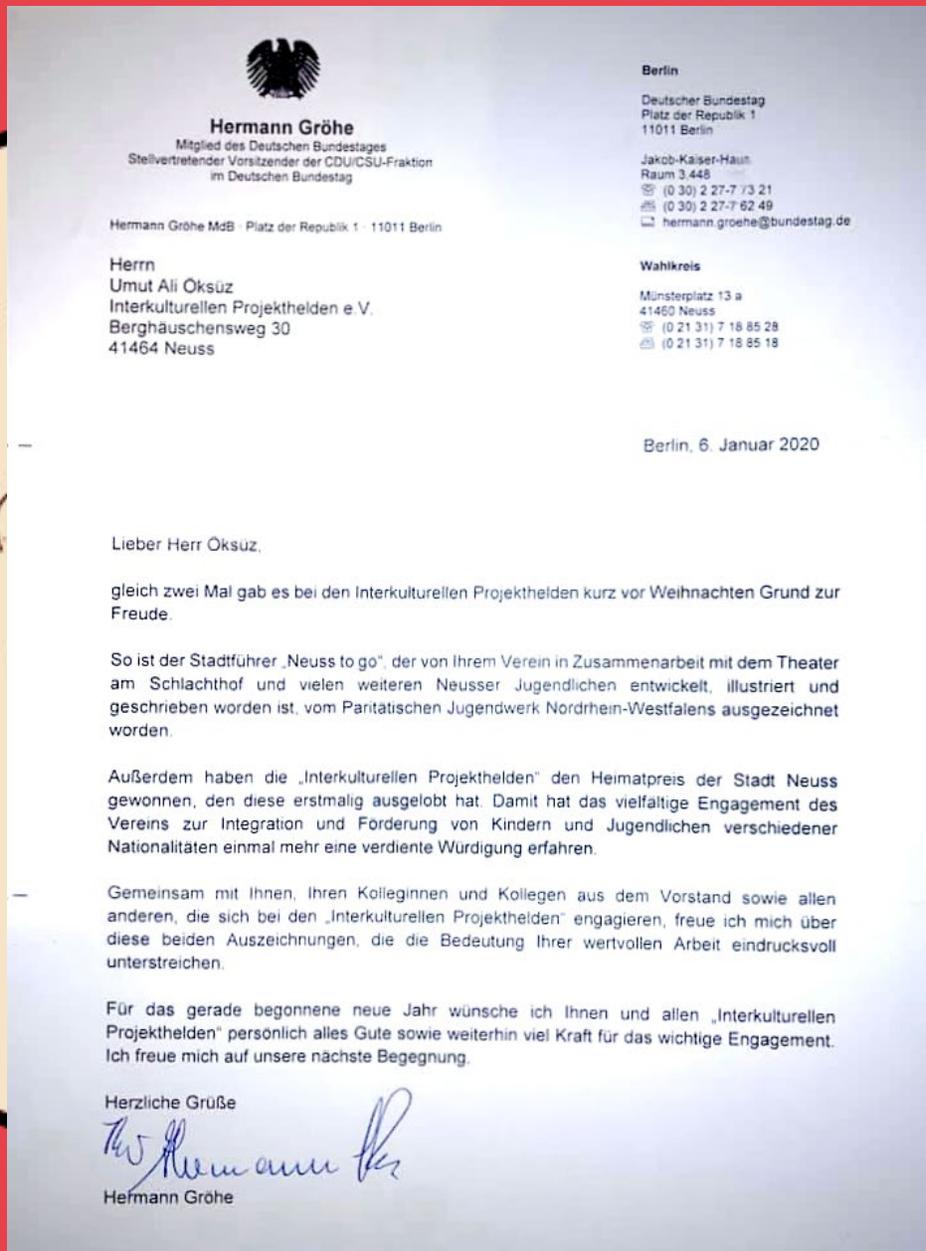
MITGLIED / ANERKANNT IM





JANUAR

Wir haben uns über den Dankesbrief von Herrn Gröhe sehr gefreut!





Die Interkulturellen Projekthelden schaffen einen geschützten Raum, in dem die Kinder und Jugendlichen sich ausprobieren können und dabei erfahren, welches Potenzial in ihnen steckt. Als bildende Künstlerin begleite ich diesen Prozess, indem ich ihnen Impulse gebe und das notwendige Material und Wissen zur Verfügung stelle. Hierbei ist es immer wieder ergreifend zu erleben, wie die Kinder und Jugendlichen über sich selbst hinauswachsen und ihre Selbstwirksamkeit entdecken.

*Dipl.Ing. Angelika Vienken
Szenenbildnerin (ARD, WDR, NDR),
Dozentin und bildende Künstlerin*

NEUE STIMME ÜBER UNS

Vielen Dank für die Stimme von Angelika Vienken.
Die Künstlerin, die u.a. auch bei der "Sendung mit der Maus" mitwirkt, hat in diesem Jahr ein tolles Projekt zum Thema Kinderrechte mit uns durchgeführt.

Wir freuen uns schon drauf!



Frau Dr. Christiane Zangs, Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur besuchte uns im InKult und machte sich einen Einblick über die vielfältigen künstlerischen Angebote vor Ort. Vielen Dank für die tollen Gespräche.

Claudia Ehrentauf, Umut Ali Öksüz, Mirac Göl (Jugendsprecher) aus unserem Trägervorstand und Britta Franken vom Tas Neuss stellten nochmal die Ideen für die zukünftige App Neuss to go vor. Gemeinsam durch das Kulturamt Neuss, dem TAS und den Projekthelden entstand nämlich im letzten Jahr Neuss to go und wird in diesem Jahr digitalisiert.

Auch wir freuen uns über dieses tolle Projekt. So erhalten viele weitere Kinder und Jugendliche stärkeren Zugang zur Kultur und Jugend.



ZU BESUCH BEI UNS:
BEIGEORDNETE, FRAU DR. ZANGS

WIR WAREN ZU BESUCH BEIM KINDERSCHUTZBUND

Unsere Vorsitzenden waren zu Besuch bei unserem Freund und Partner, dem deutschen Kinderschutzbund Neuss. Der Kinderschutzbund macht eine großartige und unersetzliche Arbeit in unserer Stadt.

Wir bedanken uns bei den Vorsitzenden Dr. Rosemarie Steinhoff und Hildegard Cunrady für diesen wunderbaren Austausch und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte in den nächsten Jahren.





ZU BESUCH BEI UNS: JÖRG GEERLINGS MDL & JAN-PHILIPP

Dr. Jörg Geerlings (MdL) besuchte uns in unserem Jugendzentrum InKult. Gemeinsam mit dem Bürgermeisterkandidaten der CDU, Jan-Philipp Büchler machte er sich einen Eindruck von unserer Arbeit vor Ort.

Unsere Vorsitzenden, Janine Hildebrandt und Umut Ali Öksüz und der Jugendvorstand unseres Trägers bereiteten gemeinsam mit der Sozialarbeiterin vom InKult, Marianne Bouguettaya eine kleine Diskussionsrunde vor, um in einen interaktiven Dialog zu treten. Wir danken für den Besuch, die tollen Gespräche und das Interesse an unserer Arbeit für Kinder und Jugendliche in Neuss.

STIMMEN

AUS DER PRAXIS

**Die Jugendlichen haben gespürt:
Ich werde ernstgenommen,
ich kann mich einbringen und
etwas bewegen.**

Umut Ali Öksüz

Interkulturelle Projekthelden e.V.

Unsere pädagogische Haltung ist geprägt von Respekt und Toleranz. In unserer pädagogischen Arbeit legen wir Wert auf kulturübergreifende Interaktionen, die Vermittlung einer gelungenen Kommunikation und leben ein offenes Miteinander. „Kultur macht stark!“ steht für uns genau für diese Werte, weshalb wir auch besonders froh sind, seit Jahren von ihnen gefördert zu werden und in dieser Zeit auch zahlreiche Projekte realisieren konnten. Wir hoffen, dass es auch in den kommenden Jahren spannend um unsere Kooperation bleibt!

STIMMEN

AUS DER PRAXIS



**Erst mit starken Partnern,
die nicht nur auf
dem Papier stehen, sondern
ihre Rolle auch
ausfüllen, wird ein solches
Projekt möglich.**



Umut Ali Öksüz

Interkulturelle Projekthelden e.V.

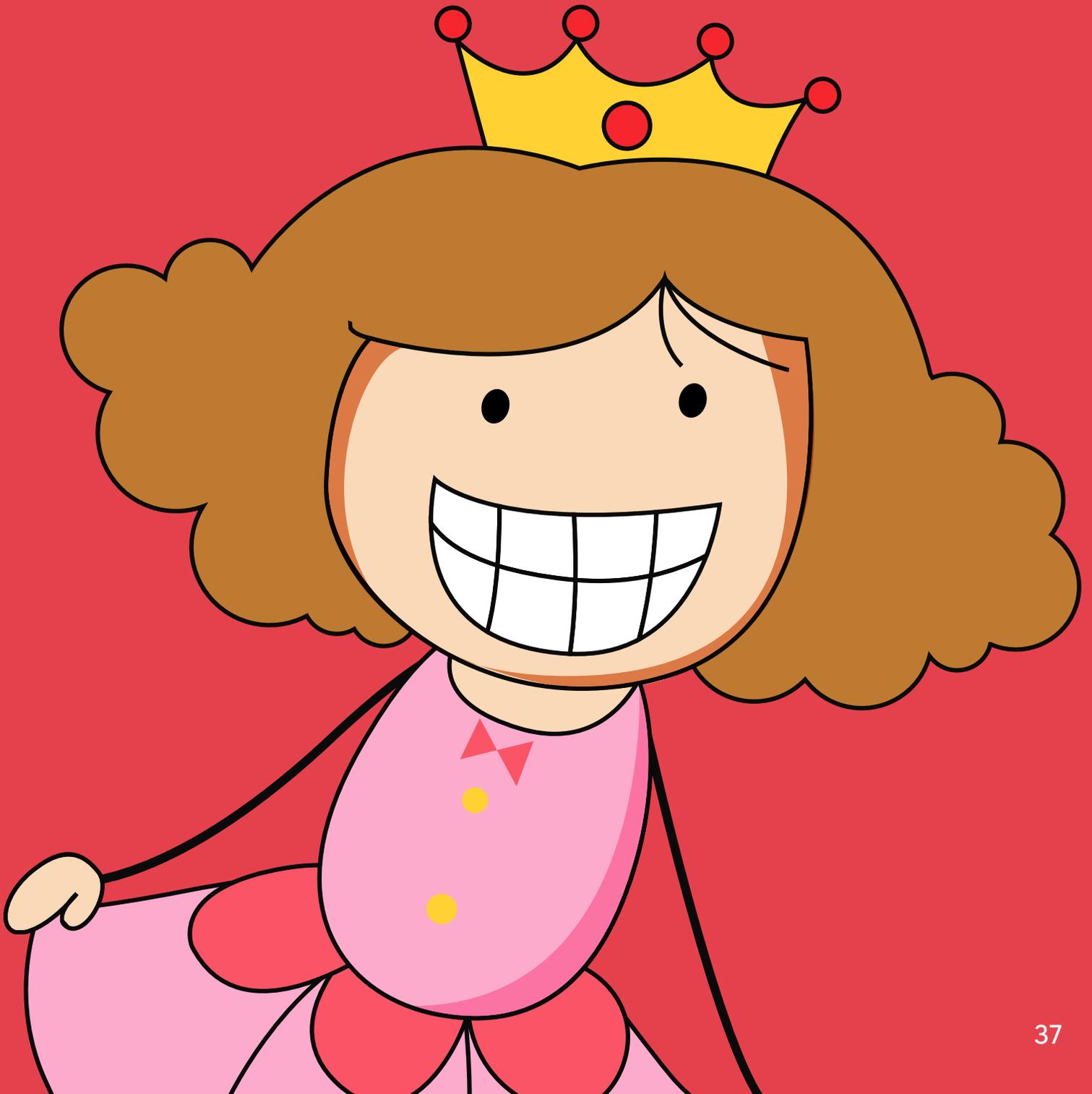


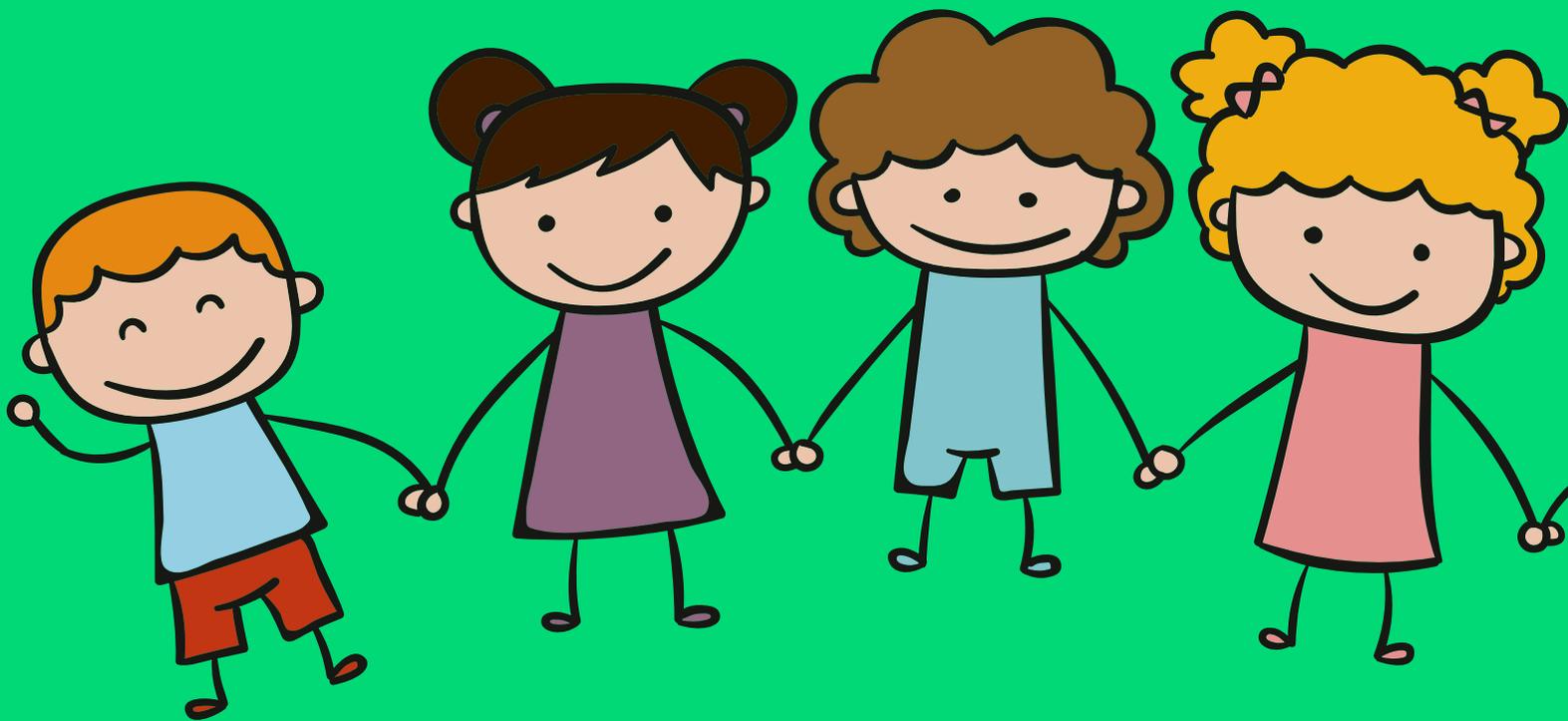


Demokratie
entscheidet sich
vor Ort.
Jeden Tag.



Wir haben uns sehr gefreut, an der Konferenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, teilgenommen zu haben. Das Motto der Veranstaltung lautete „Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Frauenfeindlichkeit“. Wir sind schon gespannt, welche weiteren Aktionen die Zukunft für uns bereit hält.





FEBRUAR

HEUTE WAR DAS TEAM DER STADTBIBLIOTHEK NEUSS BEI UNS ZU BESUCH

Gemeinsam mit unserem Trägervorstand Interkulturelle Projekthelden haben wir über viele bunte Projekte in diesem Jahr gesprochen.

Frau Claudia Büchel, Leiterin der Stadtbibliothek lobte unsere Arbeit vor Ort und freute sich über Kooperationen mit uns - und auch wir freuen uns riesig.

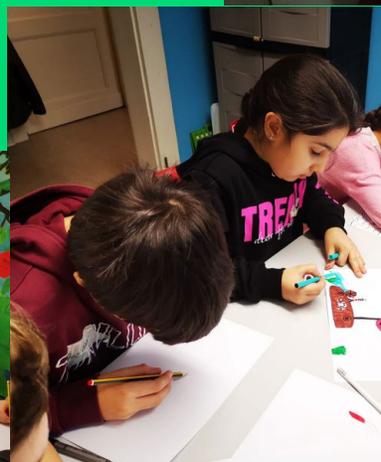
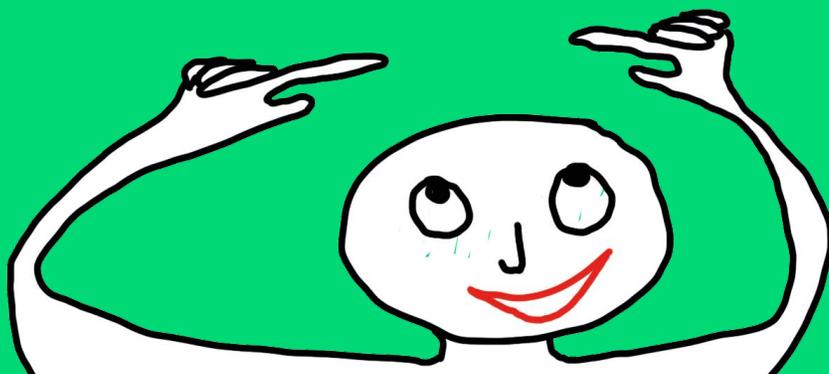
Vielen Dank für Euren Besuch, wir haben uns sehr gefreut.



EIGENES COMPUTERSPIEL

Dennis Palmen, Vorstandsmitglied bei den Interkulturellen Projekthelden und Digitalkünstler - schaffte gemeinsam mit den Kids ein eigenes Computerspiel. Eine eigene Welt kreieren - und am Ende sogar zusammen Zocken.

Digitale Kunst mit viel Kreativität, Spaß und Aktion - das und viele weitere Projekte gibt es bei uns im Jugendzentrum. Unterstützt wurde dieses Projekt von unserem Träger Interkulturelle Projekthelden.





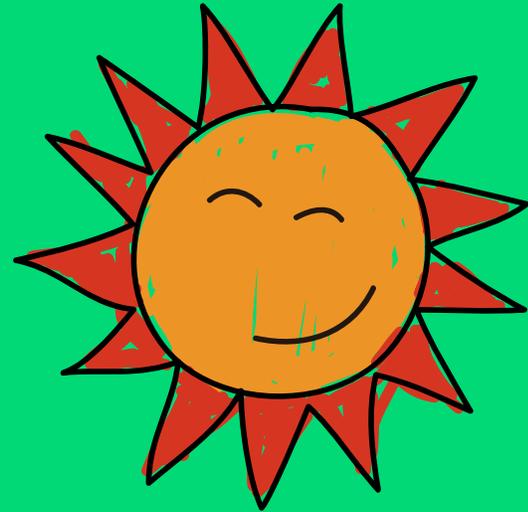
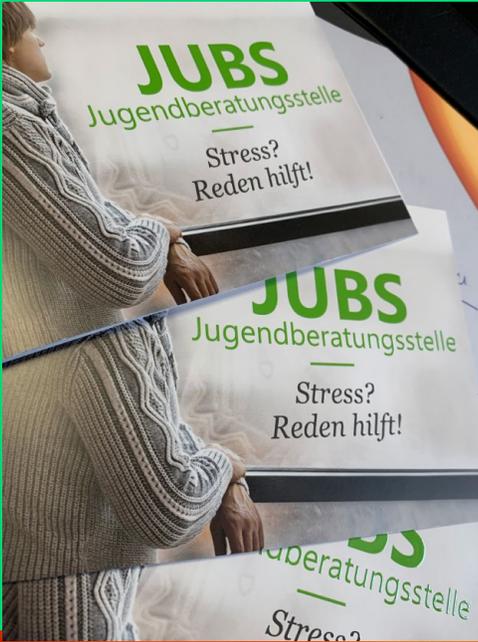


ESSEN UND KUNST VERBINDEN MENSCHEN

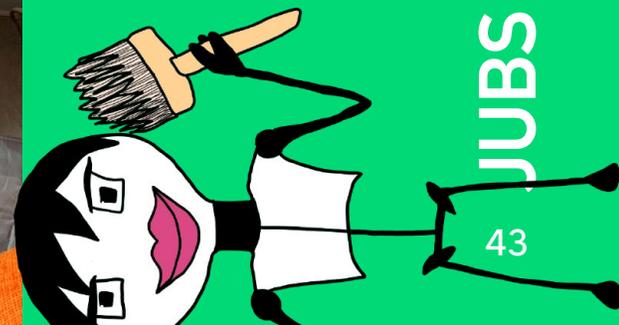
Das Ziel war ein interkulturelles Kochbuch von Neusser Jugendlichen. Der erste Test lief in der Reformationskirche bei Ingrid Dreyer. Neuss „Food and Art“ hieß die Auftaktveranstaltung des Jugendzentrums der Reformationskirche und des Jugendzentrums Das InKult.

Dazu hatte der Träger, der Verein Interkulturelle Projekthelden, im vergangenen Jahr bereits Umfragen bei Jugendlichen durchgeführt. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum InKult, dem Jugendzentrum der Reformationskirche, der Offenen Tür Barbaraviertel und dem TAS Neuss sollte ein interkulturelles Kochbuch von Neusser Jugendlichen für Neusser Jugendliche erstellt werden. Ein zweiter Termin im Mai vollendete dann dieses Projekt.

Gefördert wurde dieses Projekt von der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziokultur.



Unser Partner - die JUBS – hat uns in unserem Jugendzentrum Das InKult besucht. Die Jugendberatungsstelle macht in Neuss eine wertvolle und unersetzliche Arbeit für Jugendliche und Familien - wir freuen uns sehr auf diese Zusammenarbeit und planen mit Jugendlichen und unserem Team einen Ausflug in die JUBS.



CLEMENS SELS MUSEUM



CLEMENS SELS MUSEUM NEUSS

Hier waren wir wieder mal als Team unterwegs - diesmal im Clemens Sels Museum Neuss. Seit Jahren arbeiten wir mit dem Clemens Sels Museum zusammen und führen tolle Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf tolle Projekte!

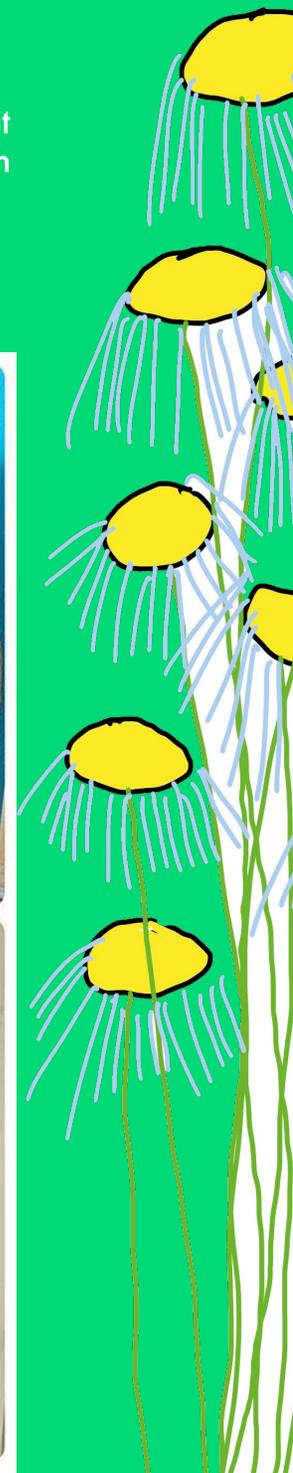


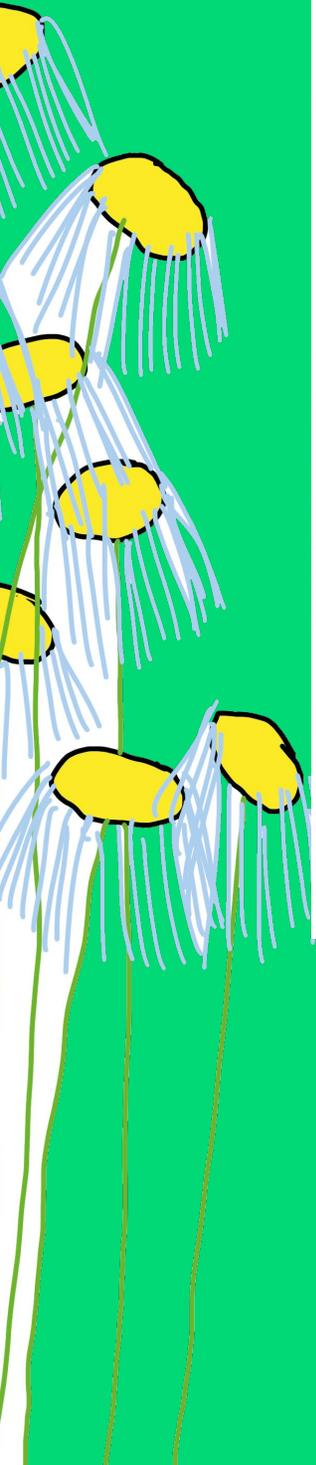
Wir waren zu Gast bei den den RheinLand Versicherungen – eine tolle Veranstaltung unter dem Motto Neuss.International – bei der vor allem die Bildung und die Kultur im Fokus standen. Wir danken für die schöne Veranstaltung, die großartigen Gespräche und die interessanten Begegnungen vor Ort.



Heute war unser Verband - der Paritätische - bei uns zu Besuch. Unsere Vorsitzenden Janine Hildebrandt und Umut Ali Öksüz haben gemeinsam mit Frau Shabaz, Geschäftsführerin des Paritätischen Neuss über unsere Projekte in diesem Jahr gesprochen.

Vielen Dank für diese tolle Begegnung.





In der Stadtbibliothek Neuss startete vor Jahren unser aller erstes Projekt. Daran erinnern wir uns gerne zurück. Im Jugendzentrum Das InKult besuche uns Frau Büchel und Ihr Team. Auch im nächsten Jahr wird es wieder gemeinsame Projekte geben.

Vielen Dank für die tollen Gespräche!





MÄRZ

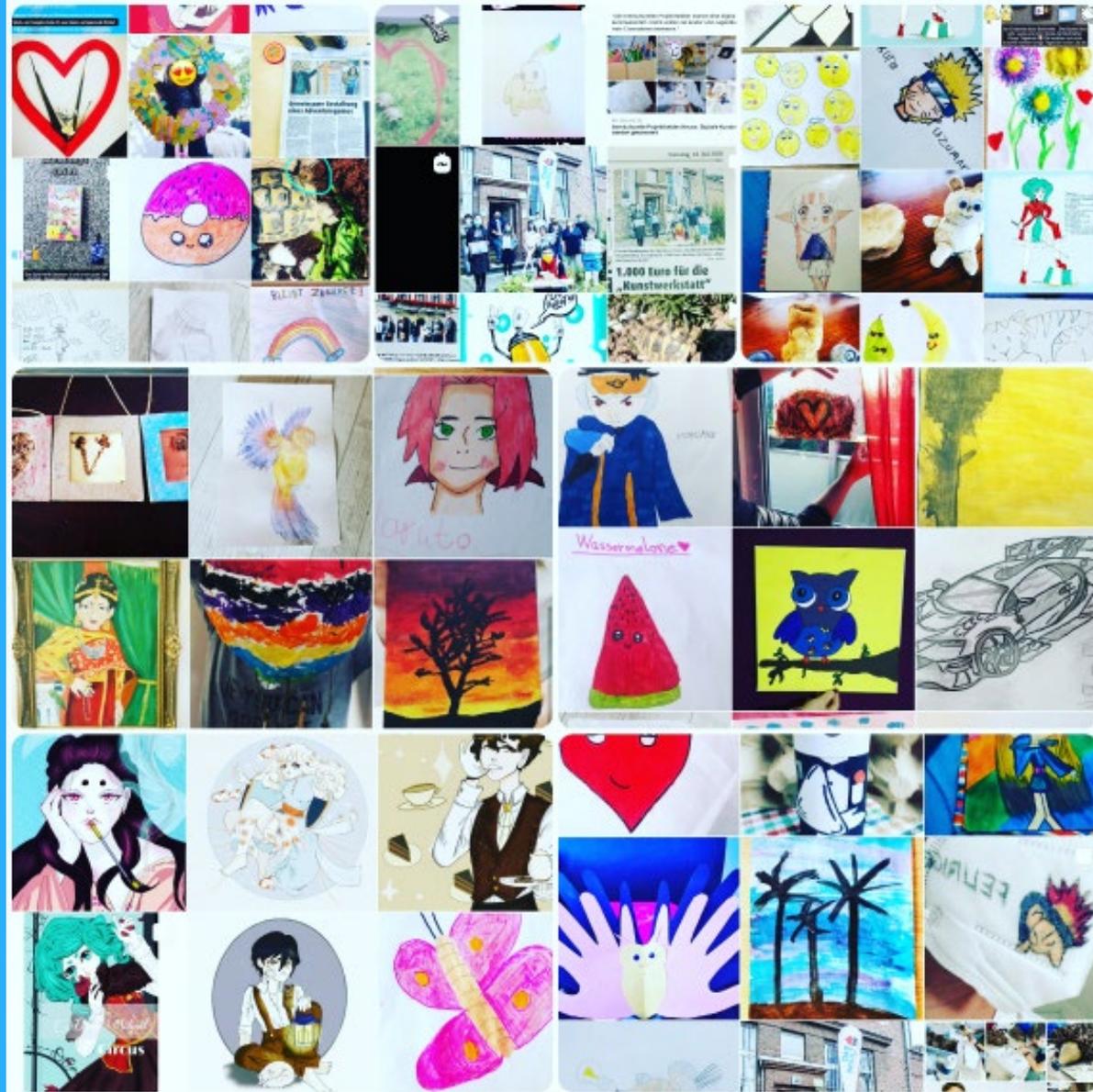


Ingrid Schäfer (CDU) und Hartmut Rohmer (SPD) machten sich einen Einblick über unsere Arbeit vor Ort. Wir bedanken uns für diesen effektiven Gedankenaustausch und die interessanten Gespräche.

Wir freuen uns auf unsere nächste Begegnung.



CLASH OF MOBILE ARTS



Im März startete unser Online-Projekt „Clash of mobile arts“ über unsere sozialen Medien. Damit versuchten wir die Brücke von unserer digitalen zu unserer realen Präsenz zu schlagen. Dadurch konnten wir auch hunderte von Kindern erreichen, die alle ihre Kunstwerke ambitioniert unter dem Hashtag #clashofmobilearts auf den sozialen Plattformen gepostet haben. Durch dieses Projekt konnten wir auch den Corona Sonderpreis der Sparkasse Neuss gewinnen, über den wir auch noch an einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahrbuch berichten.

Jugendliche sind auch online kreativ

Neuss. Seit Montag sind in NRW alle Schulen und Kitas aufgrund des Coronavirus geschlossen. Zusätzlich schließen auch in Neuss alle Kultureinrichtungen sowie die Institutionen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bis einschließlich zum 19. April 2020. Der Kinder- und Jugendhilfeträger „Interkulturelle Projekthelden“ erhält viele Anfragen von Kindern, Jugendlichen und Eltern, die zu Hause eingeschränkt sind und Schwierigkeiten haben, die Zeit, neben den schulischen und selbstständigen Aufgaben, effektiv zu nutzen. Im Jugendzentrum „InKult“ sind normalerweise täglich viele Kinder und Jugendliche vor Ort, die sich nun auch über die sozialen Medien bei den Betreuern melden und nach neuen Angeboten fragen. Um den Auswirkungen des Coronavirus und der Langeweile entgegenzuwirken, haben sich die Projekthelden etwas Besonderes ausgedacht. „Wenn Kunst und die Kultur nicht in den dafür geschaffenen Räumen praktiziert werden kann, müssen wir die Heranwachsenden fordern und unterstützen, ihre Motivation für ihre Kreativität beizubehalten. Denn das



Das InKult-Jugendzentrum ist auch online ganz weit vorne. Auch über das Internet kann man kreativ mit seinen Freunden zusammenarbeiten.

Smartphone kann viel mehr, als nur chatten oder zocken“, erklärt Umut Ali Öksüz, Vorstandsvorsitzender der Interkulturellen Projekthelden. Gemeinsam mit dem Jugendvorstand des Trägers wurde in einer Onlinesitzung das Projekt „Neusser Kids und Jugend für Vielfalt: Die Digitale Kunstwerkstatt“ geschaffen, das unter dem Hashtag „clashofmobilearts“ laufen soll. Dabei können

alle Kinder und Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Langeweile eindämmen: Kunstwerke, mögliche Ideen für neue Projekte, lustige Fotos, Erklärvideos wie für Mangas, Gesellschaftsspiele, Games, Papier Squishies oder eigene Rätsel sollen von Kindern und Jugendlichen erstellt werden. Alle Kunstwerke und Ideen sollen unter dem Hashtag „clashofmobilearts“



Foto: InKult

veröffentlicht und auch den Social-Media-Kanälen des Jugendzentrums „InKult“ zugeschickt werden. „Durch dieses neue digitale Projekt bin ich mir sicher, dass wir viele Kinder und Jugendliche erreichen und sie zum Zeichnen oder Basteln motivieren können. Wir werden jetzt neben Facebook und Instagram auch auf Snapchat und TikTok aktiv werden, damit alle Kunstwerke eine große-

re Plattform erhalten“, so Mirac Göl, Jugendsprecher der Interkulturellen Projekthelden. In dieser Woche starten die Social Media Kanäle des InKult mit „Neusser Kids und Jugend für Vielfalt: die digitale Kunstwerkstatt“. Unter allen Teilnehmern werden auch Preise verlost, Spiele- und Lesegutscheine für neue Games, spannende Bücher oder bunte Kunstmaterialien. Betreut wird das Projekt vom Social Media Team des Jugendzentrums InKult, in dem sich auch Jugendliche selbst engagieren. Geplant ist, dass Kinder und Jugendliche über Social Media erreicht werden, aber auch Fachkräfte, wie Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Schüler ohnehin online betreuen. Alle Kunstwerke sind willkommen, jeder darf mitmachen: nur aus Datenschutzgründen bittet der Träger darum, keine Fotos oder Videos mit Gesichtern zu verbreiten. Weitere Informationen zum Projekt gibt es in dem neuen digitalen Flyer des Jugendzentrums „InKult“ und werden durch die sozialen Medien verbreitet. Anfragen hierzu können auch über das „InKult“ Handy 0178/1 08 08 66 gestellt werden.

Liebe Neusser Kids & Jugend,

INKULT
Interkulturelle Projekthelden

wir starten diese Woche mit unserem digitalen Projekt "Neusser Kids und Jugend für Vielfalt: Die Digitale Kunstwerkstatt" unter dem **#clashofmobilearts**

Wie könnt ihr mitmachen?
Eure Ideen und Kunstwerke werden in 4 Kategorien aufgeteilt:

- 1. KÜNSTLERISCHE VIelfALT** z.B. Zeichnen, basteln, werken, bauen, Mangas, kneten...
- 2. ERKLÄRVIDEOS LEICHT GEMACHT** z.B. Videos über neue Spiele, Rezepte, Tipps bei Mangas
- 3. MUSIK AN!** z.B. Singen, Songs erstellen, Instrumente einsetzen...
- 4. CHOREOGRAPHY - WE DANCE!** z.B. Tänze vorführen, bewegende Spiele, neue Moves...

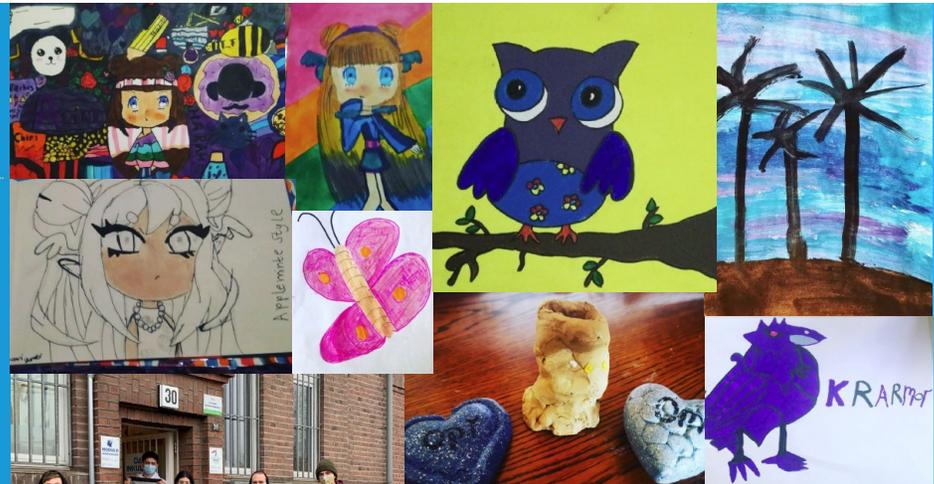
Alles was ihr dafür tun müsst:
Sendet uns eure Kunstwerke über unsere InKult Social-Media-Kanäle oder teilt sie auf euren Kanälen mit **#clashofmobilearts**

Wir teilen, posten und verbreiten eure Kunstwerke mit dem Namen **#clashofmobilearts** und nach den Sommerferien werden wir mit euren Kunstwerken und euren Ideen - neue Projekte - gemeinsam mit euch durchführen.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden wir kleine Preise verlosen!
Spiele- und Lesegutscheine für neue Games und spannende Bücher!
(Bitte schickt uns aus Datenschutzgründen keine Fotos oder Videos mit euren Gesichtern.)

Wenn ihr noch Fragen habt, erreicht ihr uns über unsere InKult Social-Media-Kanäle.
Wir freuen uns auf Eure Kunstwerke und Ideen!
Euer InKult Team **#clashofmobilearts**





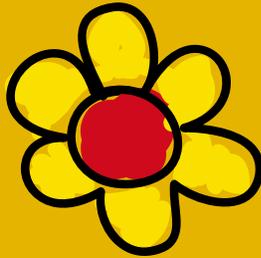
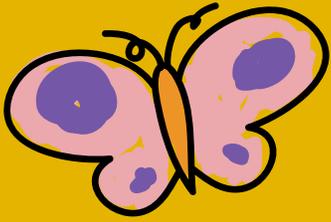
Eine neue Stimme erreicht uns. Diesmal von Jan-Philipp BÜchler (CDU) und er sagt folgendes über uns und unsere Arbeit:



Die Arbeit der Interkulturellen Projekthelden überzeugt durch ein durchdachtes Konzept, das von einem engagierten Team mit vollem Herz umgesetzt wird. Sie bieten den Jugendlichen ein vielseitiges Angebot in familiärer Atmosphäre. Freie Träger wie „die interkulturellen Projekthelden“ kennen die Probleme vor Ort bestens und können flexibel auf die Sorgen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren. Hierin drückt sich die Stärke des Subsidiaritätsprinzips aus. Mit ihrer Arbeit leisten „die interkulturellen Projekthelden“ einen wichtigen Beitrag für Jugendarbeit und Integration in unserer Stadt.

Jan-Philipp BÜchler
Professor für Wirtschaftswissenschaften
CDU-Bürgermeisterkandidat für Neuss





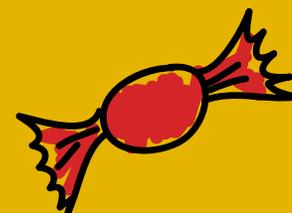
APRIL



Im Jugendzentrum Das InKult ging es (unter Einhaltung der Hygienevorschriften) natürlich weiter.

Das Projekt „Clash of mobile arts“ erreichte hunderte Kinder und Jugendliche in Neuss. So viele Bilder, Videos, Kunstwerke und Nachrichten - einfach großartig, was die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit auf die Beine stellten!

Unsere tollen neuen Masken sind auch eingetroffen.

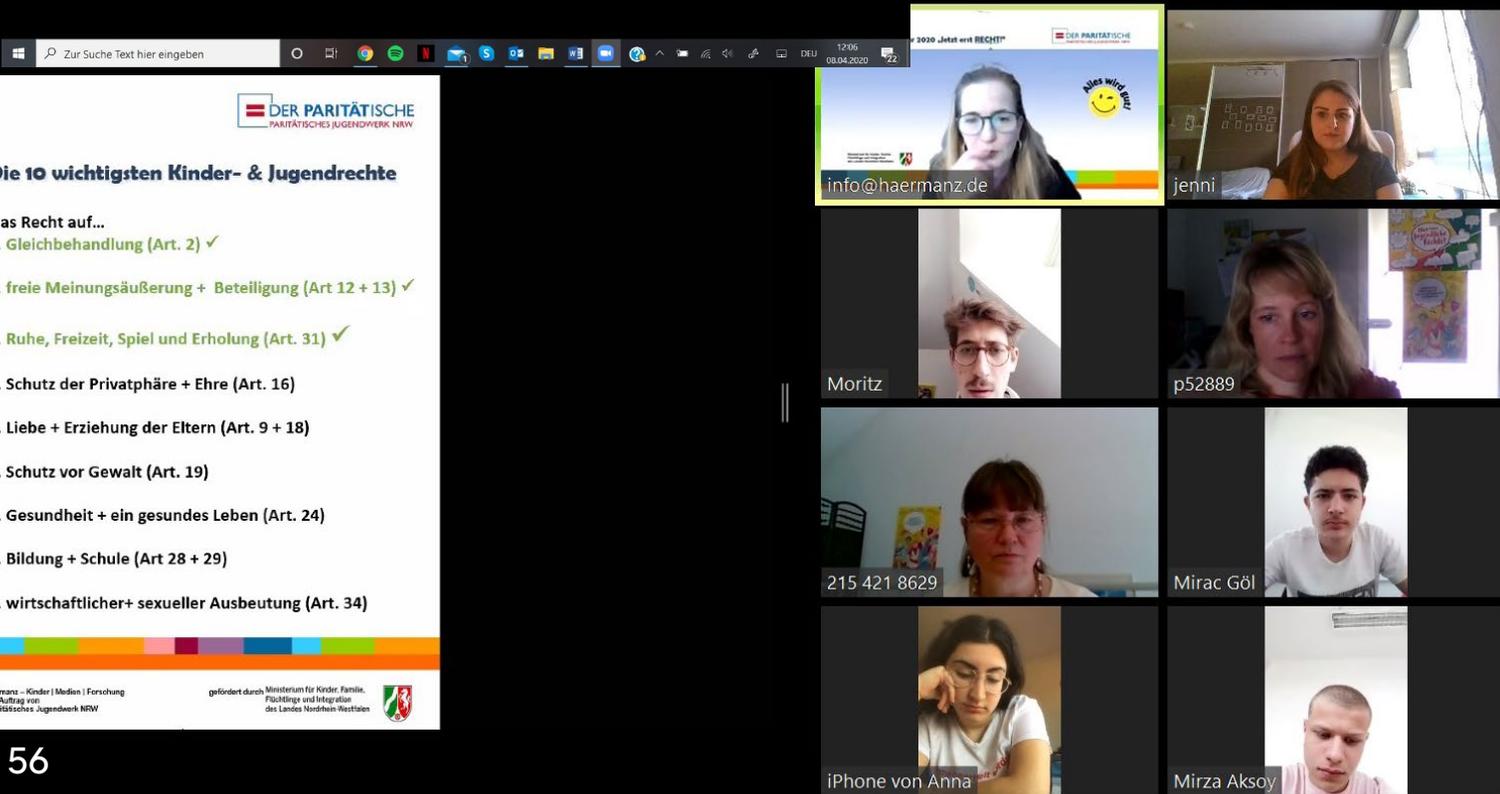


KINDERRECHTETOUR

Ein großartiges Projekt!

Danke an das Paritätisches Jugendwerk NRW und an Chancen NRW.

Zusammen wurde überlegt, welche Kinderrechte in diesen Zeiten am wichtigsten sind.



DER PARITÄTISCHE
PARITÄTISCHES JUGENDWERK NRW

Die 10 wichtigsten Kinder- & Jugendrechte

Das Recht auf...

... Gleichbehandlung (Art. 2) ✓

... freie Meinungsäußerung + Beteiligung (Art 12 + 13) ✓

... Ruhe, Freizeit, Spiel und Erholung (Art. 31) ✓

... Schutz der Privatphäre + Ehre (Art. 16)

... Liebe + Erziehung der Eltern (Art. 9 + 18)

... Schutz vor Gewalt (Art. 19)

... Gesundheit + ein gesundes Leben (Art. 24)

... Bildung + Schule (Art 28 + 29)

... wirtschaftlicher+ sexueller Ausbeutung (Art. 34)

haermanz - Kinder | Medien | Forschung
im Auftrag von
Paritätisches Jugendwerk NRW

gefördert durch: Ministerium für Kinder, Familie,
Fähigkeit und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





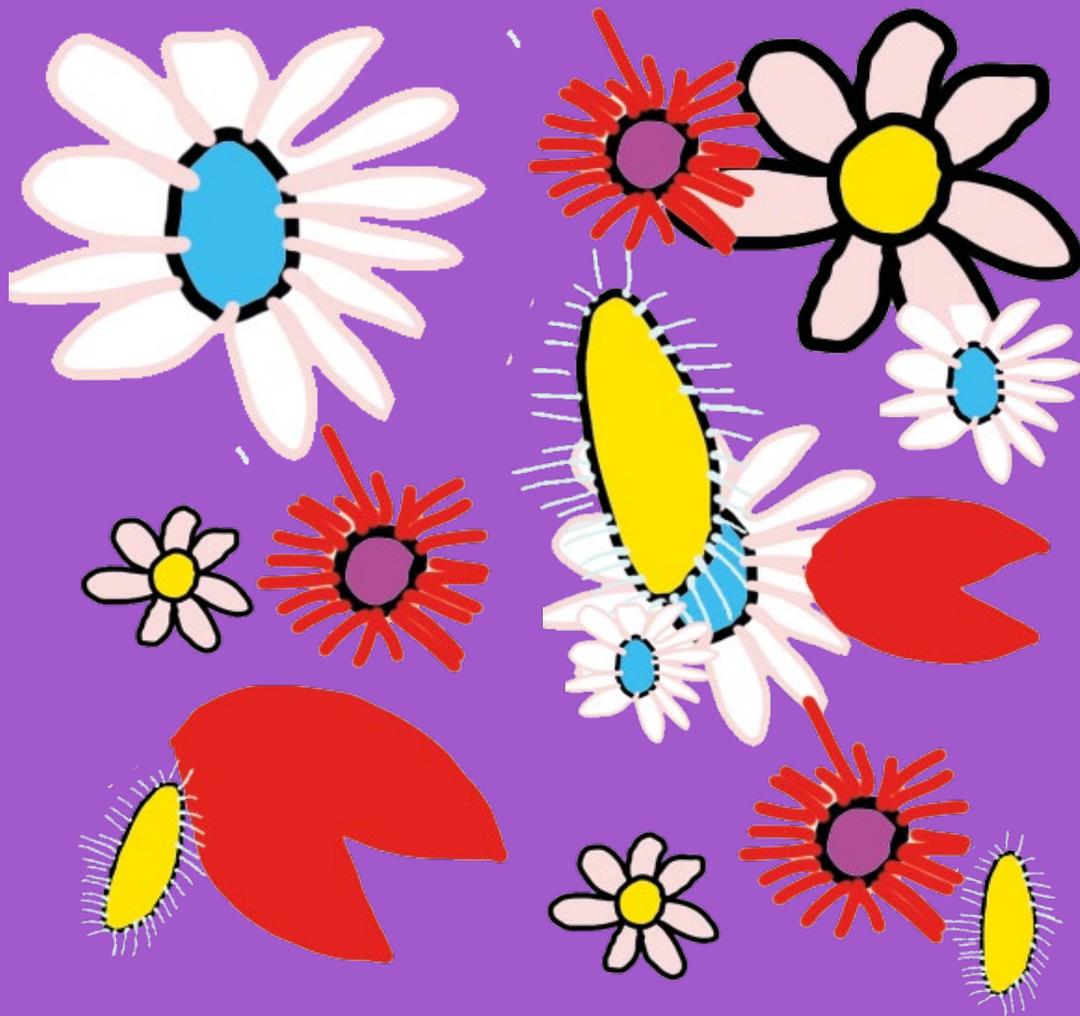
INTERKULTURELLE **PROJEKT** HELDEN

„Wir schaffen Räume der interaktiven Begegnung und Entfaltung. Dafür nutzen wir die Chancen der Vielfalt, in der wir leben, indem wir die Identität und Persönlichkeit der Kinder schätzen, ihnen vertrauen, sie fordern und fördern. Mit dem Fokus auf Kreativität, Toleranz und sozialen wie interkulturellen Kompetenzen stehen wir somit für eine Gemeinschaft in allen Lebenslagen.“



Unser Leitbild wurde endlich auch in Worte verfasst.
Vielen Dank an Claudia Ehrentraut für das Design.

UNSER LEITBILD



MAI



Wir freuen uns sehr, dass wir bei der Ausstellung „Der Lüner neue Kleider. Kleidung und Mode zwischen 1820 und 2020“ mitwirken durften.

Wir erinnern uns gerne zurück, als wir mit Museumsleiterin Lünen Katja Stromberg bei unserem ersten Projekt im Rheinischen Schützenmuseum Neuss jede Menge Spaß hatten.

Wir danken für die tollen Begegnungen und auch Claudia vom InKult für die super tolle Maske!

„DER LÜNER NEUE KLEIDER.
KLEIDUNG UND MODE ZWISCHEN 1820 UND 2020“

EINE TOLLE ZUCKERFEST-AKTION

Dieses Jahr durften wir auch bei der Zuckerfest-Aktion mitmachen.

Unser Jugendleiter Moritz Ehrentraut und viele weitere Freunde und Partner haben eine ganz tolle Aktion organisiert.

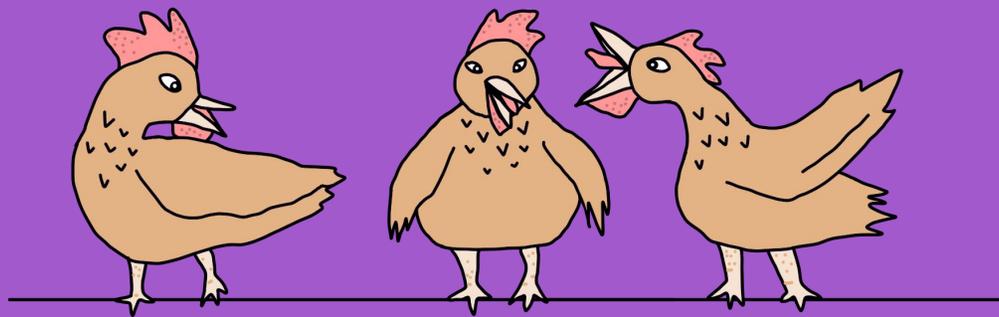
Die Impuls-idee hatte in diesen Jahr Ingrid Dreyer aus dem Jugendzentrum der Reformationskirche. Wir danken allen, die an dieser schönen Aktion mitgewirkt und sie ermöglichen haben. Hunderte strahlende Kinderaugen – großartig!

Eine etwas andere Zuckerfest-Aktion

Gemeinsam mit verschiedenen Jugendzentren - Ingrid Dreyer aus dem Jugendzentrum der Reformationskirche, Niels Elsäßer von der Offene Tür Barbaraviertel und dem Jugendzentrum Das InKult, sowie verschiedenen Akteuren der Neusser Stadtgesellschaft - wurden mit dieser Aktion hunderte Kinder und Jugendliche in Neuss erreicht und glücklich gemacht. Wir danken euch allen!

Ein großer Dank geht auch an die Planungsgruppe dieses Projekts: Esra O. Cam aus dem Integrationsrat der Stadt Neuss, Hakan Temel, Stadtverordneter und unserem Trägervorstand Umut Ali Öksüz. Natürlich auch dem Eis von Da Franco.





Eine etwas andere Zuckerfest-Aktion

Neuss. Vergangene Woche feierten die Muslime das Ende des Fastenmonats Ramadan. In Neuss werden zu diesem Anlass seit Jahren besondere Aktionen für Kinder, Jugendliche und Familien auf die Beine gestellt. Es entstand eine feste Planungsgruppe, in der sich Esra Cam (Integrationsrat der Stadt Neuss), Hakan Temel (Ratsmitglied/SPD) und Umut Ali Öksüz (Jugendhilfeträger Interkulturelle Projekthelden) stark machen und mit Geschenken in Flüchtlingsheimen unterwegs waren. Bei diesen Zuckerfest-Aktionen wirken immer mehr Partner und Freunde mit. Ganz nach dem Motto „Vielfalt für alle“ stehen neben den muslimischen Gemeinden auch die kirchliche oder die jüdische Gemeinde hinter diesen Aktionen. In diesem Jahr wurde aufgrund

der Coronakrise die Planung verändert. Ingrid Dreyer, Jugendleiterin der Reformationskirche, hatte die Idee, einen Eiswagen zu den Flüchtlingsunterkünften fahren zu lassen und mit Hilfe der Betreuer vor Ort kostenfreies Eis für jeden zu organisieren. „Wegen der Coronapandemie haben die Neusser Moscheegemeinden erfreulicherweise auf das Ausrichten des Bayram-Gebets verzichtet. Dies war für viele Gläubige eine emotional schwierige Situation.

Daher freuen wir uns, gemeinsam mit den Gemeinden, diese mobile Eisaktion durchgeführt zu haben. Man konnte vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern, unabhängig von ihrem Glauben“, erklärt ein zufriedener Hakan Temel. Der Eiswagen von der Gnadentaler Eisdiele Da Franco fuhr zum Flüchtlingsheim Berghäuschensweg, zur Landeseinrichtung Stresemannallee, zum Jugendzentrum der Reformationskirche und zur Offenen Tür Barbaraviertel.



Der Eiswagen hielt an verschiedenen Stationen, um die Kinder mit einem kostenlosen Eis zu überraschen.

Foto: privat



Die Interkulturellen Projekthelden stellen sich und ihre Arbeit jetzt in einem Film vor. Zu sehen ist er auf der Internetseite des Kinder- und Jugendhilfeträgers, der seit 2019 auch den Treff **Das InKult** in Neuss betreibt.

-Danke an Stefan Vobis Filmemacher-



RP-ONLINE.DE

Jugendangebot in Neuss: Ein Film für die Projekthelden

Die Interkulturellen Projekthelden stellen sich und ihre Arb...

Seit 2020 haben wir auch einen Imagefilm, der von Vobis-Film in Köln produziert wurde. Stefan Vobis, der Videoproduzent, hat ohne Honorar diesen Auftrag übernommen und uns diese Ehre erwiesen. Wir sind sehr dankbar!

Das Video ist auf unserer Homepage i-projekthelden.de zu sehen oder scannen Sie den QR-Code!



Info 02.2020 vom Paritätischen NRW berichtet über uns und unser Jugendzentrum Das InKult.

Wir freuen uns, dabei gewesen zu sein!




info 02.2020

Kinder- und Jugendarbeit in Coronazeiten
Kinderrechte in der Jugendarbeit umsetzen
Trends aus der Kinder- und Jugendarbeit

Und dann kam Corona....

Ende des Virus ganz weit weg in China, dann hier von ersten Infizierten in Österreich und Hamburg. Klappergel wurde zum beliebtesten Lebensmittel und als Mitter Mars ging es plötzlich Schlag auf Schlag: Schulen und Bildungsanrichtungen geschlossen, viele Gespräche zu Kontaktverbot.

Innerhalb von wenigen Tagen war die Kinder- und Jugendarbeit, wie wir sie alle aus Jugendzentren und Projekten kennen, nicht mehr möglich. Die Planungen für das erste Halbjahr 2020 – dahin, Man hoffe auf das Ende der Osterferien und die dann hoffentlich wieder einsetzende Normalität. Aber mit den Wochen zeichnete sich ab, dass die von vielen herbeigesehnte Normalität noch etwas auf sich warten lassen würde.

In dem Moment, in dem diese Zeilen geschrieben werden (Ende April), gibt es das Kontaktverbot noch bei Anfang Mai, Schulen sollen schrittweise – beginnend mit den ersten Abschlusskassen – wieder geöffnet werden. Das ist heil unsinnig! Der Zellen bei Erreichung dieses Info werden zeigen, inwiefern sich ihrer Befürchtungen oder Hoffnungen bewahrheiten.

Die Kinder- und Jugendarbeit -rechts die Krise
 Die Kinder- und Jugendarbeit ist in diesen Wochen ihrem Ruf wieder einmal mehr als gerecht geworden: sie hat nicht umsonst die Label «Kreativ», «verpflichtend» und «spargen» fiktiv. Wenn die Jugendlichen nicht in die Einrichtungen kommen können, verlagert man die Arbeit eben ins Netz, Bildung, Beratung, Kontakt, das sind wichtige Werte in unserem Arbeitsfeld. Und genau das tun die Mitarbeiter*innen im Moment: sie haben Kontakte über alle Wege, die ihnen noch zur Verfügung stehen. Großartig!

Aber, Errichtungen und Angebote im Paritätischen Jugendwerk sorgen auch dafür, dass Kinder- und Jugendrechte weiter eine wichtige Rolle im Leben der Jugendlichen spielen. Das Recht auf Gesundheit ist Dauerthema, wir schützen wir uns und vor allem auch unsere Angehörigen, Freund*innen und Mitbürger*innen! Das Recht auf Spiel und Erholung darf neben Homeschooling und Homeoffice der Eltern nicht vergessen werden, hier bietet die Kinder- und Jugendarbeit via Online-Plattform

per YouTube, in den sozialen Medien viele Ideen und versucht analoge und «digitale» Pakete. Einige Beispiele dafür haben wir in unserem Extratext zusammengefasst.

Wie sieht es mit den Jugendrechten in diesen Zeiten aus?
 Eine Frage hat uns bereits vor Corona beschäftigt und für sie gibt uns mehr wie kann ich als Jugendorganisation das Recht auf Beteiligung umsetzen? Wie kann die Software einer Gruppe die Beteiligung, die plötzlich wieder als so wichtig, als rückwärts hingestellt wird, in die aktuelle Diskussion einbringen werden?

Corona geht nicht spurlos an Kindern und Jugendlichen vorbei. Freiräume, die für die Entwicklung so wichtig sind, sind rigoros beschränkt, da Teilhaber am Recht auf Bildung kann durch Homeschooling nur sehr eingeschränkt gewährleistet werden, auch unter jungen Menschen gibt es Stillposten, zum Beispiel.

Dieser Aspekt – der Blick auf unsere Zielgruppe Jugendliche – ist uns im Paritätischen Jugendwerk besonders wichtig, neben viel Krisenmanagement, der Bestimmung unserer strategischen Vernetzung sowie der Ideenentwicklung und -umsetzung zu digitaler Jugendarbeit.

Neke Vloggenmacher

Angebote des PJW in Zeiten von Corona:

- Beratung und Information der Mitglieder/individuell über Informations-schreiben, im Extranet über unsere Social-Media-Kanäle
- Vertretung ihrer Anliegen gegenüber Förderern und Politik
- Good-Practice-Sammlung und Notfallpaket im Extranet
- Facebook-Gruppe «Online-Jugendarbeit im PJW NRW»
- Vernetzung, Hilfe bei Ideenentwicklung
- Webinare und Videokonferenzen

Kinderrechte

Wie sehr die Auswirkungen der Corona-Pandemie unserem Lebensalltag in diesem Jahr bestimmen würden, konnte man nur bei den Planungen zum Sondergipfel der UN-Kinderrechtskonvention im Oktober 2019. UN-Kinderrechtskonvention Kinderrechte kennen und beschreiben, aber Gleichwohl hat uns diese Krise vor Augen geführt, dass wir ein höheres Maß an Teilhabe brauchen, um die Rechte dieser Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren.

Bei allen notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, sind die Rechte aller eingeschränkt worden. Kinder und Jugendliche sind jedoch in besonderer Weise betroffen, da die Verletzung ihrer Rechte (z.B. auf Freizeit und Spiel, Partizipation oder Bildung) mit besonderen Gefahren für ihre Entwicklung verbunden sind. Die gleiche Chancenverteilung ist dabei für alle betroffenen Mädchen und Jungen zu gewährleisten.

Da fragt sich das o.g. Sonderprogramm, zu welchen Beiträgen dazu leisten wir, Kinderrechte bekannt zu machen, passgenau in die Realität unserer Tage ein. Dass Jugenddelegationen derzeit ohne face-to-face Kontakte zu Kindern und Jugendlichen tätig sein müssen, erfordert in der Umsetzung viel Flexibilität. Darum ist die Projektzeit des Programms, i.a. um ein Jahr bis Jahr verlängert worden.

Das PJW NRW war bereits im vergangenen Jahr mit einer eigenen PJW-Kinderrechte-Tour nicht erst Rechts gestartet. Neben verschiedenen Materialien, einem Vortrag mit Prof. Dr. Sturzenhecker (siehe Seite 4 und 5), der Unterstützung von Kinderrechtsprojekten in unserem Mitgliedsorganisationen sowie Videoclips von und für junge Menschen (siehe Info, siehe Extranet) begann in den Herbstferien 2019 eine Workshop-Reihe für Jugendliche. Die Fortführung dieser Serie war für die Osterferien vorgesehen.

Die UN-Kinderrechtskonvention ist derzeit besonders wichtig, bedingt durch Ausnahmesituationen die Frage nach der Berücksichtigung der Rechte von Jugendlichen zu stellen, um sicher zu stellen, die Rechte der Jugendlichen durch Schulschließungen und die Aussetzung von Kultur- und Freizeitangeboten mit besonderer Härte

Keine Hausaufgabenbombe! in Zeiten von Corona – jetzt erst RECHT!



Wir freuen uns sehr, Ihnen verschiedene Materialien für Ihre Arbeit zur Verfügung stellen zu können und dass Sie sich für die Rechte von Jugendlichen schärfen können. Folgende Problematiken sind im Rahmen der Kinderrechteverarbeitend entstanden:

- In den Set-Prozessen «Superheld*innen für die Jugendlichen»
- Aufgabenblätter haben Jugendliche Rechts, 3 verschiedene Poster (in A 2) über haben Jugendliche Rechte, eines davon übersetzt in 10 Sprachen

Unter der fachkundigen Begleitung eines Kennenlernens fand die Kinder und Jugendfischen in ihrem eigenen vier Wänden kurze Filmsequenzen ein.

Dabei übernahmen sie selbst die Rolle der Film*innen, Schauspieler*innen und Drehbuchschreiber*innen. Erlebnisse sind hierbei tolle Videos, die Entschlo haben in das Erleben junger Menschen in dieser Ausnahmesituation.

Sei einem uns daran, gerade die Rechte junger Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren und ihre Teilhabe am gemeinsamen Diskurs zu fördern. Die Videos sind im YouTube-Kanal des PJW NRW zu finden (Link siehe rechts unten).

Katharina Henrichs

PJW-Kinderrechte-Tour online
 In Videokonferenzen können sich alle Beteiligten kennen, tauschen ihre Überlegungen aus und legen gemeinsam fest, zu welchem ausgewählten Recht sie zusammenarbeiten wollen. Welche Rechte die jüngeren Menschen für besonders relevant halten?

Während die etwas älteren Jugendlichen sich mit ihrem Recht auf Bildung und dem mit diesen Rechten verbundenen Anspruch auf Hausaufgabenerleichterung, sehen sich die jüngeren Mädchen und Jungen besonders vom Recht auf Gesundheit angeprochen.

Durch ihre Bälle greifen wir die Realisierung dieses Rechts während der Pandemie insbesondere als Bewahrung ihrer Rechte auf Freizeit und Erholung. Die «Hausaufgabenbombe», wie einige Jugendliche ihre tägliche

Rolle an Schulaufgaben erleben, spielte hierbei für alle beteiligten jüngeren Menschen eine herausfordernde neue Rolle in ihrem veränderten Lebensalltag.

Über den Alltag junger Menschen, die ohnehin um ihre spezifischen Freiräume kämpfen müssen, hat sich im Kennenlernabend kollektiv verändert.

Gemeinsam mit der Agentur Hähmann, Köln, konnten wir Mitgliederorganisationen gewinnen, die in engem Kontakt mit den Mädchen und Jungen ihrer Jugendorganisation standen. So gelang es, virtuelle Web-Workshops mit jeweils drei Kindern und Jugendlichen zu einem für sie in der Coronazeit bedeutsamen Menschenrecht zu realisieren.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns, Ansprechpartnerin ist Katharina Henrichs, Fachbereich Jugend und Kulturarbeit, Email: henrichs@paritaet-nrw.org

Darüber hinaus entstanden verschiedene Videos von und mit Jugendlichen aus unseren Mitgliedsorganisationen.

- Michi! Abidulhadi spricht mit jungen Menschen über ihre Rechte und wie sie ihre Umsetzung erleben.
- In verschiedenen Workshops setzten sich Kinder und Jugendliche mit einzelnen Rechten auseinander, ihre Perspektiven bringen sie in selbst gestalteten Videoclips ein, die in Zusammenarbeit mit der Agentur Hähmann aus Köln entstanden sind.

Alle Videos finden Sie im YouTube-Kanal des Paritätischen Jugendwerks NRW: <https://www.youtube.com/channel/UC1185-FLm9kMaTv4FguGoDk32H1FK7E2Z>



JUNI

CORONA SONDERPREIS

Wir haben uns riesig über diese Auszeichnung gefreut. Gemeinsam mit dem Team vom Das InKult haben wir vor Monaten unsere digitale Kunstwerkstatt ins Leben gerufen.

Vielen Dank an die Sparkasse Neuss für den Corona SonderPREIS.

„Keine Schule, kein Sport, keine Treffen mit Freunden: Die Auswirkungen von Corona kamen schnell und heftig. Ohne soziale Kontakte fühlten sich viele Kinder und Jugendliche isoliert, niedergeschlagen und verunsichert. Im Jugendzentrum INKULT am Berghäuschensweg in Neuss fanden sie Ansprache und Beschäftigung. Es entstand das Projekt Neusser Kids & Jugend für Vielfalt – die digitale Kunstwerkstatt. Die Kinder und Jugendlichen bastelten, malten und stellten ihre Werke online. Arbeiten aus Holz, Aquarelle, Zeichnungen und Mangas ... die Ergebnisse können sich sehen lassen“



Erste musikalische Schritte in alter Hofanlage

Bei einem Ferienworkshop werden Neusser Schüler an die klassische Musik herangeführt und sollen diese in gemalte Bilder umsetzen.

VON CARSTEN PFARR

ROMMERSKIRCHEN Bereits am Eingang des Kulturzentrums Sinsteden, dem großen backsteinernen Torbogen, klingt Musik an die Ohren. Kein ganzes Stück – einzelne Töne oder kleine Melodien. Beim Durchschreiten des Innenhofs wird die Geräuschkulisse lauter. Von rechts erklingt aus einer kleinen Tür eine Bratsche, von vorne tönt ein Cajon, das einen E-Bass begleitet. Die Instrumente spielen Jugendliche, die zuvor nur wenig musikalische Erfahrung gesammelt haben. Denn das Kulturzentrum, eine großflächige Hofanlage in der Gemeinde Rommerskirchen, ist aktuell Schauplatz eines fünfzügigen Workshops im Rahmen des Bundesprojektes „Kultur macht stark“. Unter dem Motto „Mit allen Sinnen gemeinsam die Welt erforschen“ lernen Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahre musikalische und gestalterische Welten kennen.

Elf Neusser Schüler nehmen an dem Projekt teil. In der zweiten Ferienwoche werden sie täglich in Neuss mit einem Kleinbus eingesammelt und nach Sinsteden gefahren. Dort wartet ein sechsstündiges Programm auf sie. Im musikalischen Teil gehe es darum, den Kindern die klassische Musik näher zu bringen, erklärt Musikpädagogin Ralf Bienioschek. Im Workshop übernimmt er die musikalische Leitung. Er sagt: „Die Kinder wachsen nicht mehr mit dieser Art von Musik auf.“ Deshalb erkläre er die klassischen Instrumente und schlägt dann Brücken zu Rock-Pop-Musik. Jedes Kind

Ralf Bienioschek (ganz rechts) und Anke Jüngels (fünfte von rechts) bringen Acht- bis 15-Jährigen im Kulturzentrum Sinsteden die klassische Musik und die bildende Kunst näher.

FOTO: SALZ



konnte verschiedene Instrumente – von Geige und Bratsche über Cello und Kontrabass bis zu Rhythmusinstrumenten – ausprobieren. Einige von ihnen hatten noch gar keine musikalische Vorerfahrung. „Sie haben sich super klasse angestellt“, berichtet Bienioschek. „Und manche verschmelzen mit dem Instrument. Es gehört ganz ihnen.“

Neben alten Pflügen und einer Pferdestange inmitten der neues-

ten Ausstellung des Kulturzentrums üben die Jugendlichen ihr erstes Stück auf dem angelernten Instrument. Das erarbeitete Stück soll im Rahmen eines Abschlusskonzertes aufgeführt werden. „Das endet bestimmt im Chaos“, sagt Lovis lachend. „Wir spielen alle erst seit ein paar Tagen. Aber ich glaube, wir haben gute Fortschritte gemacht.“ Eigentlich spielt der Elfjährige Klavier. Beim Workshop hat er sich zum ers-

ten Mal am Cello versucht. „Es ist viel schwerer zu spielen“, sagt er. Anastasia (11) übt im Nachbarzimmer. „Ich wollte mal etwas Neues ausprobieren“, begründet sie ihre Teilnahme an dem Workshop. Nachdem sie die Instrumente ausprobiert hat, ist sie doch wieder bei der Geige gelandet. Denn die spielt sie seit einem Jahr. Der Unterricht fällt derzeit aus. Jetzt hat sie wieder die Möglichkeit, in einer Gruppe zu üben.

Auf einem Tisch im Museumspädagogischen Raum – auch in diesem Teil des Kulturzentrums üben zwei Kinder eifrig unter Anweisung einer Musikerin – liegen Wassermalbilder, die gerade trocken. Denn zum Workshop gehört auch ein künstlerischer Part, den die Projektkünstlerin Anke Jüngels begleitet. Dabei geht es um den Einfluss von Kunst auf die Musik und umgekehrt. „Wir haben schon viele Schnittstellen und

INFO

Gemeinschaftsprojekt Neusser Vereine

Kooperation Beteiligt sind die Deutsche Kammerakademie Neuss, das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, die Offene Tür Barbaraviertel sowie die Interkulturellen Projekthelden.

Leihgabe Die Musikinstrumente für den Workshop hat die Neusser Musikschule bereitgestellt.

Betreuung Fünf Musiker, zwei Künstler, zwei Sozialpädagogen und ein Ehrenamtler sind dabei.

Symbiosen feststellen können“, sagt sie. Zu ausgewählten Liedern haben die Kinder Bilder gemalt. „Wie das geht, ist schwer zu erklären“, sagt Lovis: „Man hört darauf, wie ein Lied klingt: militärisch oder nach einem Fluss oder nach Frühling. Und dann malt man einfach nach Gefühl.“

„Wenn die Musik nach Natur klingt, male ich Wiesen und Felder“, sagt Jule (11). Sie zeichne sehr gerne, berichtet sie. Mehr Spaß mache ihr aber die Musik. Die Klavierspielerin hat ihre ersten Noten auf dem E-Bass geübt. „Meine Freunde sind hier und es hat sich witzig angehört“, erklärt Jule ihre Teilnahme. „Es macht echt viel Spaß. Und ich freue mich schon auf das Konzert“, sagt sie. Dann spielen auch die Profi-Musiker und zeigen, wie schön ein einstudiertes klassisches Stück klingt.



VIDEODREH IN DORMAGEN

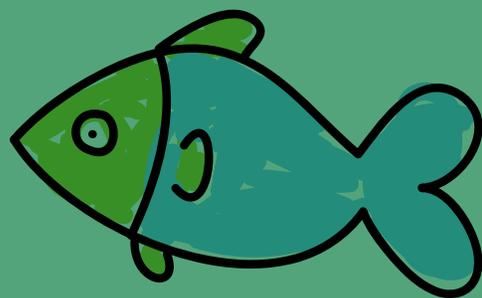
Unsere Jugendsprecher waren in Dormagen im Jugendzentrum „Die Rübe“ zu einem Videodreh mit anderen Jugendlichen aus dem Rhein-Kreis Neuss – dabei ging es vor allem um das Thema Demokratie und das Bundesprogramm Demokratieleben.

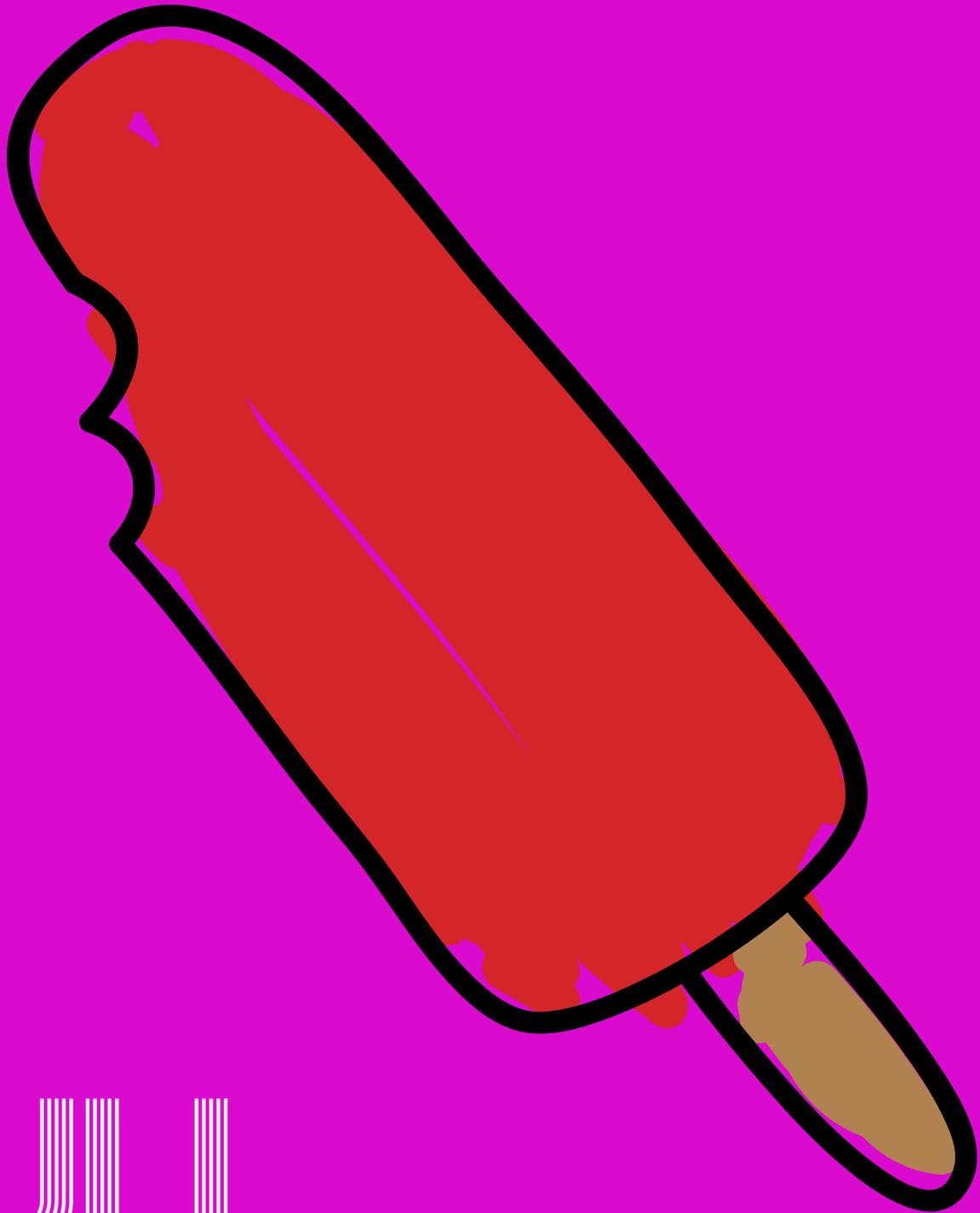
Dieser Imagefilm soll vor allem zeigen, warum Projekte bei Demokratie leben wichtig für Jugendliche sind. Auch Jugendliche vom Jugendforum Rhein-Kreis Neuss waren vertreten. Am Ende durften die Jugendlichen auch mit dem Landrat Hans-Jürgen Petruschke über ihre Erfahrungen während der Projektarbeit erzählen und sich austauschen.

Beim Videodreh haben wir sofort neue tolle Menschen kennengelernt. Das Team vom Jugendzentrum „Der Rübe“ macht eine tolle Arbeit in der Stadt Dormagen.

Das Dormagener Jugendzentrum möchte gerne auch unser Jugendzentrum Das InKult besuchen. Wir freuen uns auf tolle gemeinsame Projekte!







JULI



Wir waren zusammen mit der Gruppe Casa Meertal in der „Villa Rustika“ und haben bei tollem Wetter gegrillt. Unser Jugendsprecher Mirac, unser Vorstandsvorsitzender Umut Ali Öksüz und Marianne Bouguettaya vom Jugendzentrum Das InKult haben sich über diese wunderbare Begegnung gefreut.

Gemeinsame Projekte sind bereits geplant. Agnes Groschke-Faruß, Sprecherin der Casa Meertal – kam danach auch mit der Stadtverordneten Juliana Conti zum gemeinschaftlichen Kochen vorbei, wir freuen uns auf die weitere Zukunft.

BESUCH VON JULIANA CONTI

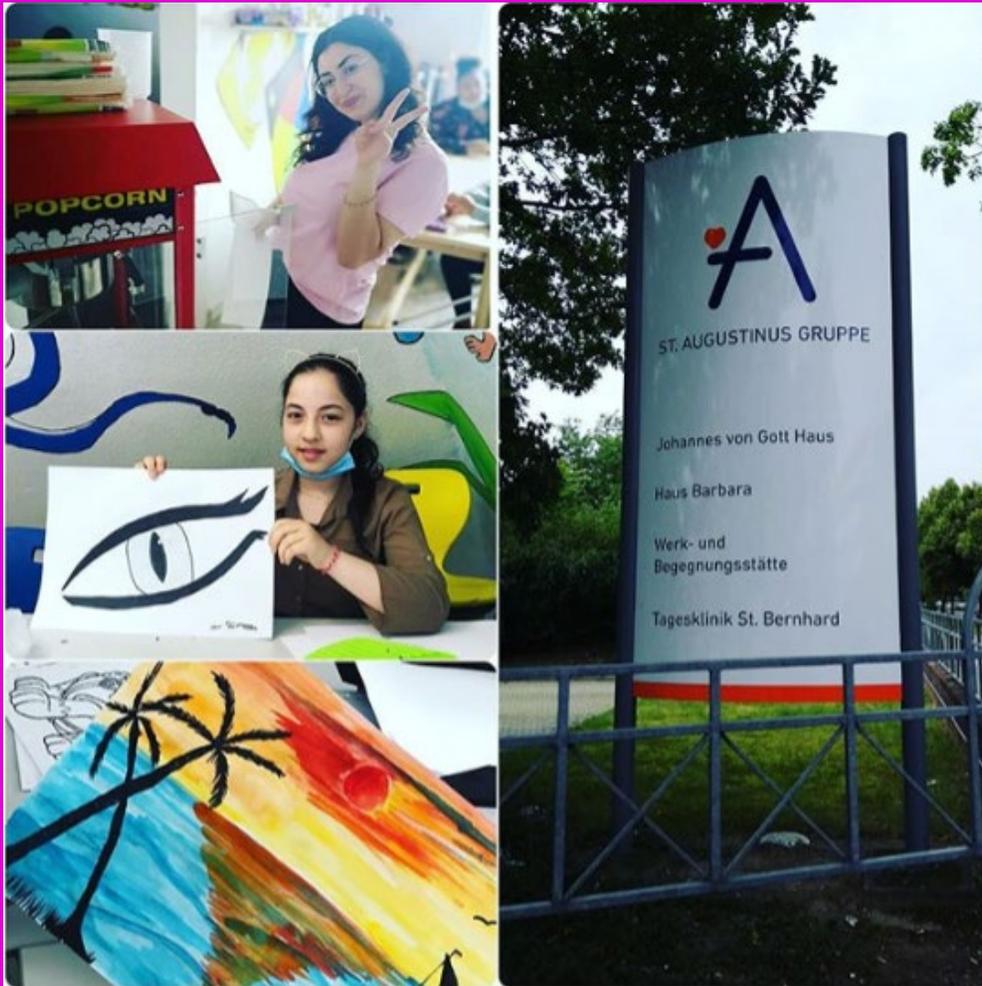


Wir haben uns sehr über den Besuch von Juliana Conti gefreut. Wir planen ein gemeinsames Projekt bei uns im Quartier – das Team vom Jugendzentrum Das InKult ist gerne dabei und freut sich sehr auf die gemeinsame Arbeit.

BESUCH VON MARKUS ABLASS

Auch Markus Ablaß, Leitung Sozialer Dienst/stellv. Einrichtungsleiter aus der Augustinus Gruppe Johannes von Gott Haus und Alina Penner, duale Studentin der sozialen Arbeit im InKult, haben uns besucht.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit in unserem Stadtteil und haben uns sehr gefreut! Nächste Treffen für neue gemeinsame Projekte sind auch schon in Planung.



BESUCH VON VERA HAUSOTTER



Jeden Tag gibt es Besuche im Jugendzentrum Das InKult - wir freuen uns sehr! Hier besuchte uns Vera Hausotter, aus dem Bürgermeisteramt Geschäftsstelle Ehrenamt und Heimat.

Wir danken für diesen vielfältigen Austausch und freuen uns schon auf die nächste Begegnung und Zusammenarbeit.



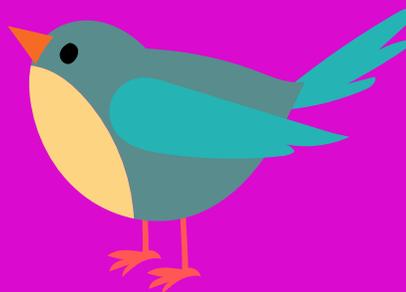
Wir haben uns sehr über den Besuch von der Stadtverordneten Elisabeth Heyers gefreut. Sie machte sich einen Einblick über unsere Arbeit vor Ort. Unser Einrichtungsleiter von Das InKult, Moritz Ehrentauf und unsere Jugendsprecher Anna und Mirac zeigten Frau Heyers die verschiedenen Angebote des Jugendtreffs am Berghäuschensweg 30.



HAKAN TEMEL ZU BESUCH IM INKULT



Stadtverordneter Hakan Temel besuchte uns und machte sich ein Bild über die bunte Sommerferienaktion vom Jugendzentrum Das InKult. Wir danken für den Besuch und haben uns sehr gefreut.



NEUSS WÄHLEN

Gemeinsam mit der Volkshochschule Neuss, dem Jugendzentrum der Reformationkirche Neuss und dem Jugendzentrum Das InKult haben wir uns letzte Woche mit Jugendlichen Gedanken über die Kommunalwahl 2020 gemacht. Dazu haben die Jugendlichen dann einen Film gemacht, um andere auf diese Wahl aufmerksam zu machen.



Jugendliche drehen einen Film zur Kommunalwahl in Neuss

NEUSS (hbm) Viele Heranwachsende setzen sich trotz ihres jungen Alters in ihrer Freizeit aktiv für soziale und gesellschaftliche Dinge ein. Denn sie wollen ernst genommen werden mit ihren Vorstellungen für die Zukunft, aber dennoch zeigen viele Jugendliche wenig Interesse an der Kommunalpolitik.

Um die genaueren Gründe herauszufinden, warum das Thema „Wahlen“ Jugendliche oft nicht erreicht, hat sich die VHS Neuss und der Verein „Interkulturelle Projekthelden“ ein Projekt unter dem Titel „Neuss wählen!“ überlegt und es mit dem Jugendzentrum der Reformationkirche und dem Jugendzentrum InKult umgesetzt.

Eine Woche lang haben sich Jugendliche mit der Kommunalpolitik beschäftigt. Dabei standen folgende zentrale Fragen im Raum: Warum ist es wichtig zu wählen? Und was passiert, wenn wir nicht wählen? Dass die Jugendlichen anlässlich der Kommunalwahl im September in diesen Entscheidungsprozess einbezogen werden wollen, zeigten schon die ersten Reaktionen.

Ursel Hebben, Fachbereichsleiterin Kultur, Gesellschaft und Politik der VHS, gab den Jugendlichen erste Einblicke in die Thematik. Künstlerin Angelika Vienken sowie Filmmacher und Webdesigner Adem Gül haben sich gemeinsam mit den Jugendlichen viele Gedanken ge-

macht, wie sie dieses Thema in einem Projekt am besten darstellen. „Dabei war uns wichtig, dass wir kein fertiges Drehbuch mitbringen, sondern mit den Jugendlichen zusammen eins schreiben. Denn die Jugendsicht zur Kommunalwahl setzt primär auch die Meinung der Jugendlichen direkt voraus, um ein authentisches Projekt auf die Beine zu stellen“, sagte Alicia Reinhardt, die sich ehrenamtlich bei den Projekthelden und diesem Projekt engagiert hat.

Die Jugendlichen haben ein Videoclip, eine Mischung aus Spaß und Ernst, gedreht, um andere Ju-

gendliche zu motivieren, sich aktiv an dieser Wahl zu beteiligen. „Es ging vor allem darum, einen Film zu erstellen, der die Zielgruppe nicht langweilt, sondern sie satirisch und dennoch lehrreich zum Wählen animiert“, berichtet Mirza Aksoy, der im Jugendvorstand der Projekthelden mitwirkt und aktuell ein Studium der Kultur- und Medienwissenschaften anstrebt.

Das Highlight für alle Jugendlichen war der Drehtag im Ratssaal der Stadt. Dort durfte jeder einmal Bürgermeisterin oder Bürgermeister sein. Den Film werden die Volkshochschule, die Stadt Neuss sowie die Interkulturellen Projekthelden in ihren Netzwerken veröffentlichen.

Das Projekt wurde über den Kinder- und Jugendplan des Bundes finanziert.

Kommunalwahl
2020



Die Teilnehmer
des Projekts
„Neuss wählt!“
vor dem Rat-
haus.

FOTO: ADEM GÜL



Erste musikalische Schritte in alter Hofanlage

Bei einem Ferienworkshop werden Neusser Schüler an die klassische Musik herangeführt und sollen diese in gemalte Bilder umsetzen.

VON CARSTEN PFARR

ROMMERSKIRCHEN Bereits am Eingang des Kulturzentrums Sinsteden, dem großen backsteinernen Torbogen, klingt Musik an die Ohren. Kein ganzes Stück – einzelne Töne oder kleine Melodien. Beim Durchschreiten des Innenhofs wird die Geräuschkulisse lauter. Von rechts erklingt aus einer kleinen Tür eine Bratsche, von vorne tönt ein Cajon, das einen E-Bass begleitet. Die Instrumente spielen Jugendliche, die zuvor nur wenig musikalische Erfahrung gesammelt haben. Denn das Kulturzentrum, eine großflächige Hofanlage in der Gemeinde Rommerskirchen, ist aktuell Schauplatz eines fünfzügigen Workshops im Rahmen des Bundesprojektes „Kultur macht stark“. Unter dem Motto „Mit allen Sinnen gemeinsam die Welt erforschen“ lernen Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahre musikalische und gestalterische Welten kennen.

Elf Neusser Schüler nehmen an dem Projekt teil. In der zweiten Ferienwoche werden sie täglich in Neuss mit einem Kleinbus eingesammelt und nach Sinsteden gefahren. Dort wartet ein sechsstündiges Programm auf sie. Im musikalischen Teil geht es darum, den Kindern die klassische Musik näher zu bringen, erklärt Musikpädagoge Ralf Bienioschek. Im Workshop übernimmt er die musikalische Leitung. Er sagt: „Die Kinder wachsen nicht mehr mit dieser Art von Musik auf.“ Deshalb erkläre er die klassischen Instrumente und schlägt dann Brücken zu Rock-Pop-Musik. Jedes Kind

Ralf Bienioschek (ganz rechts) und Anke Jüngels (fünfte von rechts) bringen Acht- bis 15-Jährigen im Kulturzentrum Sinsteden die klassische Musik und die bildende Kunst näher.

FOTO: SALZ



konnte verschiedene Instrumente – von Geige und Bratsche über Cello und Kontrabass bis zu Rhythmusinstrumenten – ausprobieren. Einige von ihnen hatten noch gar keine musikalische Vorerfahrung. „Sie haben sich super klasse angestellt“, berichtet Bienioschek. „Und manche verschmelzen mit dem Instrument. Es gehört ganz ihnen.“

Neben alten Pflügen und einer Pferdewagen inmitten der neues-

ten Ausstellung des Kulturzentrums üben die Jugendlichen ihr erstes Stück auf dem angelernten Instrument. Das erarbeitete Stück soll im Rahmen eines Abschlusskonzertes aufgeführt werden. „Das endet bestimmt im Chaos“, sagt Lovis lachend. „Wir spielen alle erst seit ein paar Tagen. Aber ich glaube, wir haben gute Fortschritte gemacht.“ Eigentlich spielt der Elfjährige Klavier. Beim Workshop hat er sich zum ers-

ten Mal am Cello versucht. „Es ist viel schwerer zu spielen“, sagt er. Anastasia (11) übt im Nachbarzimmer. „Ich wollte mal etwas Neues ausprobieren“, begründet sie ihre Teilnahme an dem Workshop. Nachdem sie die Instrumente ausprobiert hat, ist sie doch wieder bei der Geige gelandet. Denn die spielt sie seit einem Jahr. Der Unterricht fällt derzeit aus. Jetzt hat sie wieder die Möglichkeit, in einer Gruppe zu üben.

Auf einem Tisch im Museumspädagogischen Raum – auch in diesem Teil des Kulturzentrums üben zwei Kinder eifrig unter Anweisung einer Musikerin – liegen Wassermalbilder, die gerade trocknen. Denn zum Workshop gehört auch ein künstlerischer Part, den die Projektkünstlerin Anke Jüngels begleitet. Dabei geht es um den Einfluss von Kunst auf die Musik und umgekehrt. „Wir haben schon viele Schnittstellen und

INFO

Gemeinschaftsprojekt Neusser Vereine

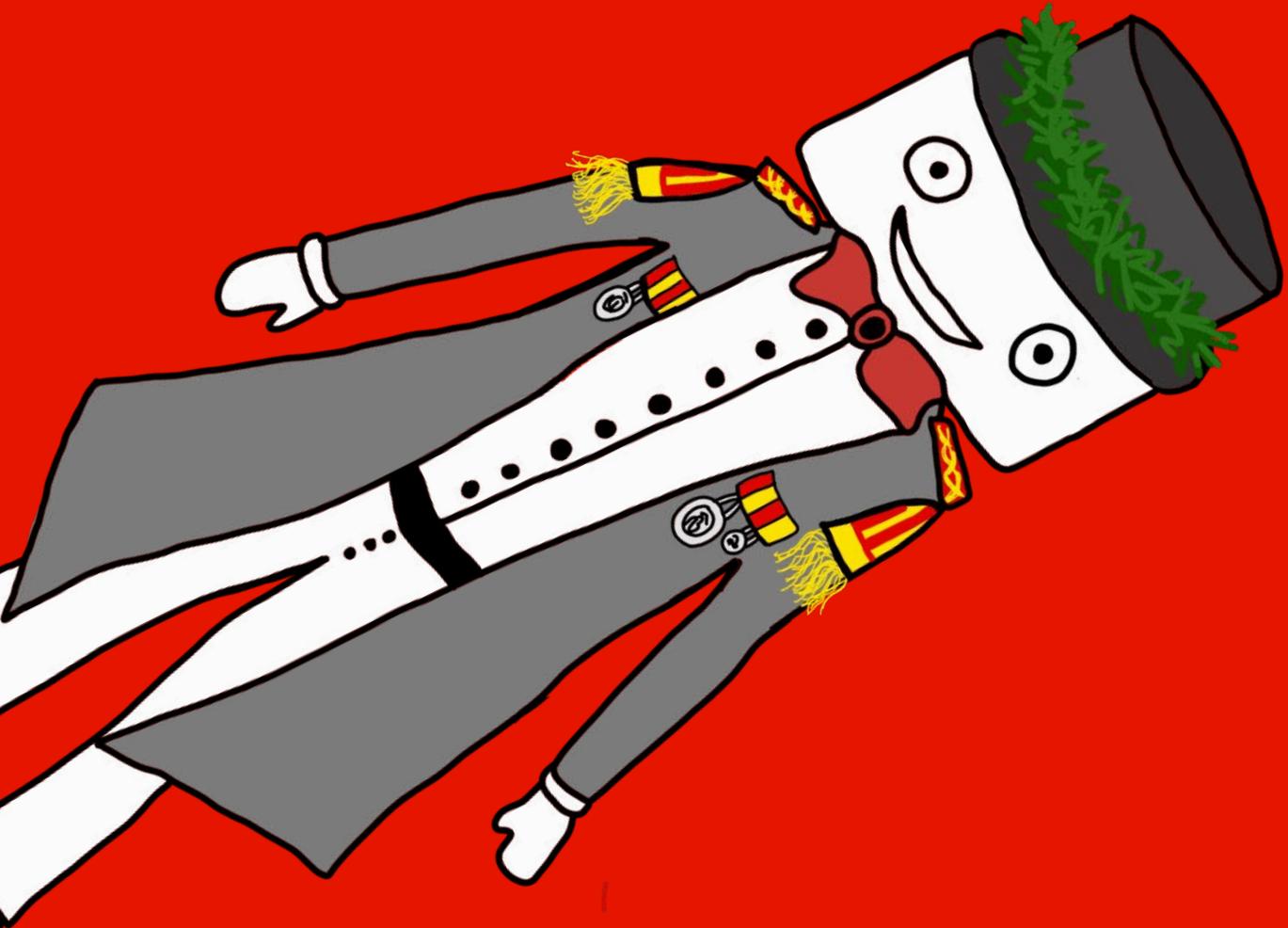
Kooperation Beteiligt sind die Deutsche Kammerakademie Neuss, das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, die Offene Tür Barbaraviertel sowie die interkulturellen Projekthelden.

Leihgabe Die Musikinstrumente für den Workshop hat die Neusser Musikschule bereitgestellt.

Betreuung Fünf Musiker, zwei Künstler, zwei Sozialpädagogen und ein Ehrenamtler sind dabei.

Symbiosen feststellen können“, sagt sie. Zu ausgewählten Liedern haben die Kinder Bilder gemalt. „Wie das geht, ist schwer zu erklären“, sagt Lovis. „Man hört darauf, wie ein Lied klingt: militärisch oder nach einem Fluss oder nach Frühling. Und dann malt man einfach nach Gefühl.“ „Wenn die Musik nach Natur klingt, male ich Wiesen und Felder“, sagt Jule (11). Sie zeichne sehr gerne, berichtet sie. Mehr Spaß mache ihr aber die Musik. Die Klavierspielerin hat ihre ersten Noten auf dem E-Bass geübt. „Meine Freunde sind hier und es hat sich witzig angefühlt“, erklärt Jule ihre Teilnahme. „Es macht echt viel Spaß. Und ich freue mich schon auf das Konzert“, sagt sie. Dann spielen auch die Profi-Musiker und zeigen, wie schön ein einstudiertes klassisches Stück klingt.





AUGUST



Besuch von Lars Christoph - Bürgermeisterkandidat aus Kaarst.
Zusammen mit dem Team vom Das InKult haben wir über gemeinsame Projekte
gesprochen und ihm unsere Arbeit vorgestellt.

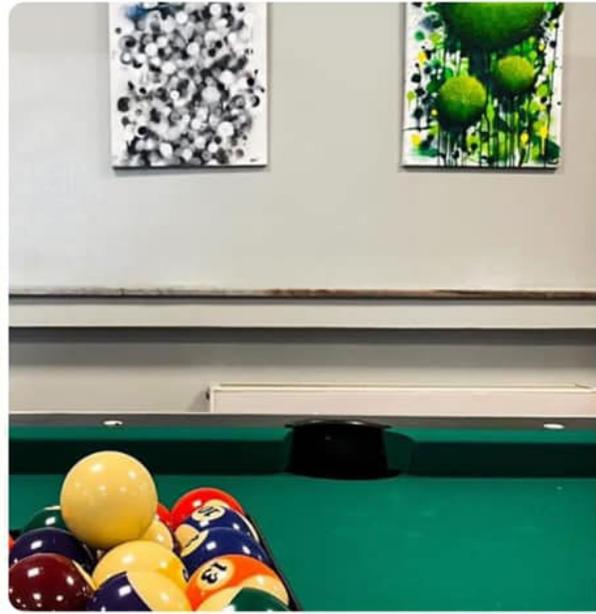
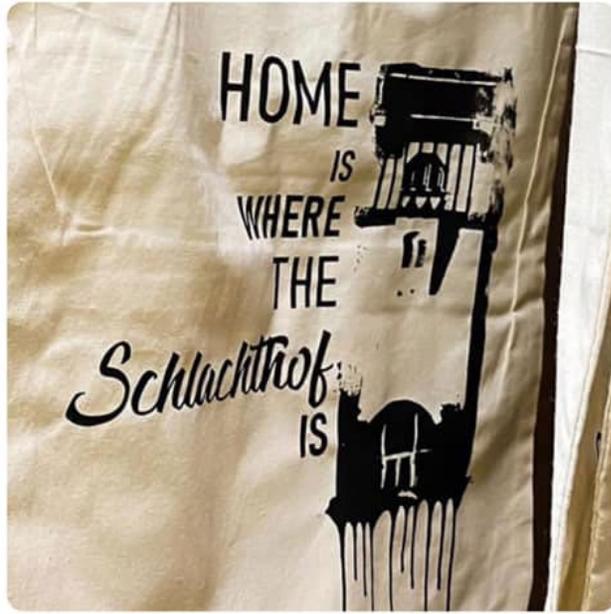
Unser Vorstandsmitglied Mechthild Swertz ist selbst aus Kaarst und engagiert sich
gleichzeitig in Neuss. Über den Austausch haben wir uns sehr gefreut.
Wir freuen uns auf die zukünftigen Projekte.

BESUCH VON SASCHA KARBOWIAK, JULIANA CONTI UND GISELA HOHLMANN

Die Jugend im Gespräch mit der Politik. Vielen Dank an die SPD Neuss, Sascha Karbowiak, Juliana Conti und Gisela Hohlmann.

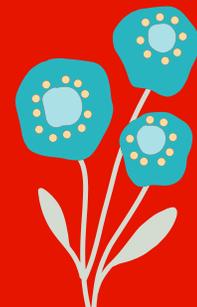
Wir und das Team vom Jugendzentrum Das InKult haben uns sehr über diesen Austausch gefreut.





Wir waren bei der Eröffnung der Zweigstelle der Offenen Tür Barbaraviertel.
Wir freuen uns sehr für unseren Freund und Partner!

Eine großartige Erweiterung und Chance für Kinder und Jugendliche.



Hier haben wir die St. Augustinus Gruppe (Johannes von Gotthaus) besucht. Gemeinsam mit unserem Jugendzentrum Das InKult hatten wir für dieses Jahr tolle Projekte geplant.

Die BewohnerInnen hier im Haus haben vielfältige Möglichkeiten vor Ort - wir sind von den reichhaltigen Angeboten begeistert.

Wir haben uns sehr über den Austausch mit Markus Ablaß, stellv. Einrichtungsleitung Sozialer Dienst und Alina Penner, Studentin im Haus, gefreut. Vielen Dank für das anregende Gespräch.



Die InKult-Kinder stellen fest: Das Schützenfest ist ein Stück Heimat

Interkulturelle Projekthelden lassen Schützenfahnen entwerfen

Neuss. Durch die Corona-Pandemie mussten viele Veranstaltungen und Feste ausfallen. Dazu gehört auch das traditionelle Neusser Bürger-Schützenfest. Vor einigen Jahren war der Träger „Interkulturelle Projekthelden“ das erste Mal mit einem Kunstprojekt im Rheinischen Schützenmuseum unterwegs. Die meisten Kinder konnten mit dem Thema Schützen nicht viel anfangen. Daher baut das Konzept der Projekthelden bewusst auf die Identitätsentwicklung und das Heimatgefühl. So finden mobile Kunst- und Kulturprojekte in den jeweiligen Kulturinstitutionen statt. „Unsere Projekte setzen vor allem auf Nachhaltigkeit. Das Neusser Bürger-Schützenfest ist für so viele Menschen in Neuss Heimat. Daher ist es von großer Bedeutung, dass alle Kinder und Jugendliche sich mit dem Thema auseinandersetzen, um die traditionelle Vielfalt ihrer Heimat Neuss noch besser kennenzulernen.“ so Umut Ali Öksüz, Trägervorstand der Interkulturellen Projekthelden. Das Jugendzentrum InKult am Berghäuschensweg 30 hat daher das



Ein schönes Kunstprojekt, das die Heimatstadt näher bringt: Die Kinder entwarfen im Jugendzentrum InKult ihre eigenen Schützenfahnen.
Foto: Interkulturelle Projekthelden / IPH

Projekt „Deine eigene Schützenfahne“ ins Leben gerufen. Unter der Leitung der Künstlerin Claudia Ehrentraud und in Zusammenarbeit mit dem Schützenmuseum Neuss haben Kinder verschiedene Fahnen erstellt und sich mit dem Schützenfest auseinandergesetzt.

Die Kinder haben verschiedene Motive auf ihre Fahnen gemalt, zum Beispiel Tierfiguren, Umweltthemen oder Superhelden. „Wir möchten vor allem mit diesem Projekt an das Neusser Bürger-Schützenfest erinnern, das dieses Jahr leider nicht stattfinden kann. Viele Kinder haben sich das erste Mal in diesem Workshop mit dem Schützenfest beschäftigt und wissen nun, warum dieses Fest so wichtig für uns Neusser ist.“ berichtet Anna Rajavi, Jugendsprecherin des Trägers, die das Projekt ehrenamtlich begleitet hat.

Die Fahnen werden schon bald am Jugendzentrum InKult am Berghäuschensweg hängen, um an das Neusser Schützenfest zu gedenken.

Das Projekt wurde vom Kulturrucksack NRW finanziert.

Die Das InKult Kinder stellen fest: Das Schützenfest ist ein Projekt mit einem Stück Heimat.

Bunte Fahnen selbstgemacht – Dieses Jahr konnte das Schützenfest aufgrund von Corona nicht stattfinden. Gemeinsam mit dem Schützenmuseum und dem Jugendzentrum Zentrum konnten Kinder in diesem Workshop eigene bunte Fahnen erstellen.

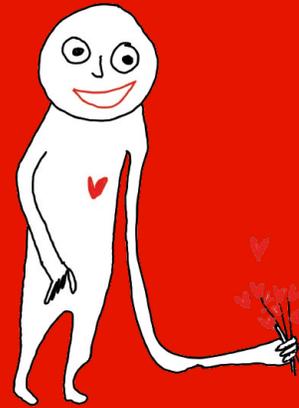
Danke an den Kulturrucksack Neuss.



PROJEKT ZUM THEMA KINDERRECHTE

Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Das InKult und dem Kinderschutzbund Neuss haben wir ein Projekt zum Thema Kinderrechte gemacht.

Hierbei ist ein toller Film entstanden. Dieser Film soll Eltern, Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.





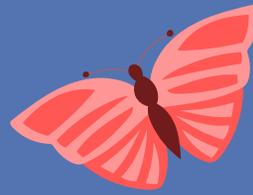
DEINE EIGENE SCHÜTZENFAHNE

Leider fand in diesem Jahr das Schützenfest nicht statt. Daher haben wir gemeinsam mit unserem Jugendzentrum Das InKult und dem Schützenmuseum Neuss ein ganz besonderes Projekt ins Leben gerufen - Deine eigene Schützenfahne - hier haben Kinder eigene bunte Fahnen erstellt. Diese hingen für eine gewisse Zeit bei uns am Jugendzentrum aus. Mit diesem Projekt wollten wir vor allem an das schöne Schützenfest erinnern.

Die Kids haben großartige Fahnen gezaubert. Danke an die Künstlerin Claudia Ehrentauf und an den Kulturrucksack, der dieses Projekt finanziert hat.



SEPTEMBER



Frau Gülten Eroglu, Seiteneinsteigerberatung, Übergang Schule-Beruf, Elternarbeit und Frau Anke Gilges, Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung (MIKS II) Primarbereich vom Rhein-Kreis-Neuss.

Seit Jahren engagieren wir uns im Bereich der Sprach- und Lernförderung. Wir freuen uns, dass wir diesen Bereich weiter ausbauen und tolle gemeinsame Projekte umsetzen, um viele weitere Kinder, Jugendliche und Eltern zu unterstützen. In den Herbstferien ging es schon los mit dem FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch.



EINE NEUE STIMME FÜR UNS

Eine neue Stimme für uns von OLDHAUS.



Innovativ, zukunftsweisend, engagiert, intetessiert und herzlich. So habe ich die Interkulturellen Projekthelden vor einigen Jahren kennengelernt und bin nachwievor von der Power und der Freude begeistert, die vom Team auf die Kids abfährt. Mehr Helden wie diese für das Land!

Graffiti Künstler OLDHAUS (#Oldhaus1)





SPORTAKTIONEN IM RENNBAHN PARK

Hier waren wir bei der Sportolympiade an der Rennbahn. Vielen Dank an das Team von Porf01 Neuss und Neuss Marketing für die Organisation dieses Events. Es hat uns viel Spaß gemacht!

Zudem bedanken wir uns bei den Sponsoren dieser Veranstaltung, der Sparkasse Neuss und 3M!

Wir freuen uns auf zukünftige v!

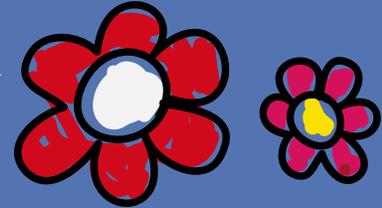
WELTKINDERTAG IM LANDTAG NRW

Wir haben gemeinsam mit unserem Jugendvorstand, dem Jugendzentrum Das InKult und dem Jugendzentrum der Reformationskirche Neuss bunte Wunsch-Steine mit vielen Kindern erstellt.

Clowns, verschiedene Aktionen und über 5.000 Wunsch-Steine aus ganz NRW bestimmten das Bild vor dem Landtag. Es war bunt und laut.

Die Kinder waren einfach stolz und glücklich! Auch die Führungen fanden die Kinder und Jugendlichen großartig! Jeder durfte auch mal ans Rednerpult.

Es war ein toller Weltkindertag, vielen Dank für dieses vielfältige Programm.





LANDESPRESSEKONFERENZ NR.

Leitung Nordsee-Weltläufe
Vorsitzender LPK

BESUCH VON STEFAN MÜLLER (CDU)



Stefan Müller (CDU) besuchte uns und machte sich einen Einblick über unsere Projektarbeit und die Arbeit im Jugendzentrum Das InKult.

Wir danken für den interessanten und vielfältigen Austausch.



Vielen Dank für die Einladung Hakan Temel Stadtverordneter und Esra O. Cam, Sprecherin der Liste SPD-Neuss: Heimat in Vielfalt, die Liste für den Neusser Integrationsausschuss. Auch Bürgermeister Reiner Breuer war eingeladen und diskutierte mit uns über die Integrationsarbeit in Neuss und zukünftige Perspektiven.



Besuch von Roland Sperling von Die Linke Neuss.

Unser Vorstand, unsere beiden Jugendsprecher und das Team vom Jugendzentrum Das InKult haben unsere jahrelange mobile Kunst- und Kulturarbeit, sowie die offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort vorgestellt. Wir danken für den interaktiven Austausch und freuen uns auf die nächste Begegnung.





Vielen Dank für die Einladung zum Gut Gnadentaler Unternehmertisch Zülow!
Wir hatten tolle Gespräche und unsere Jugendsprecher fanden die Veranstaltung sehr interessant.

Wir hatten wieder tolle Begegnungen, u.a. mit Jan-Philipp Büchler, unserem Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Axel Stucke und Dr. Christiane Zangs, Beigeordnete der Stadt Neuss für Schule, Bildung und Kultur.

Danke für diesen schönen Abend!

EINLADUNG GUT GNADENTALER
UNTERNEHMERTISCH ZÜLOW

BESUCH VON AGNES GROSCHKE-FARUSS UND JULIANA CONTI



Es war ein wundervoller Tag. Wir haben uns sehr gefreut. Die Kinder und Jugendlichen werden nun die leckeren Rezepte selbst im InKult ausprobieren - wir freuen uns auf die nächste Begegnung. Danke an Agnes Groschke-Faruß vom Ernährungsrat Rhein-Kreis-Neuss und Juliana Conti von der SPD Neuss.



Besuch von Michael Klinkicht, Bürgermeisterkandidat und Susanne Benary von den Grünen (Bündnis 90 DIE GRÜNEN) Stadtratsfraktion Neuss. Unsere Jugendsprecher Anna und Mirac hatten gemeinsam mit dem Team vom Jugendzentrum Das InKult einige Fragen vorbereitet.

Wir bedanken uns für diesen interaktiven Austausch und haben uns über diese Begegnung sehr gefreut. Bis zum nächsten Mal!





OKTOBER



BESUCH AUS DEM HUMBOLDT GYMNASIUM

Zu Besuch war bei uns Frau Hackländer aus dem Humboldt Gymnasium.
Wir freuen uns auf die gemeinsamen Projekte.

BESUCH AUS DER JANUSZ KORCZAK GESAMTSCHULE

Zu Besuch war bei uns Frau Becker aus der Janusz Korczak Gesamtschule.

Gemeinsam mit unserem Trägervorsitzenden Umut Ali Öksüz, dem Jugendleiter vom InKult, Moritz Ehrentraut und unserer Pädagogin Marianne Bouguettaya haben wir tolle Gespräche geführt und gemeinsame Projekte für die Zukunft anvisiert.

Aufgrund der aktuellen Lage müssen wir alle umplanen und aufeinander achten. Wir möchten in dieser schwierigen Phase vor allem Kinder und Jugendliche begleiten, sie weiter unterstützen und stärken.





ZU BESUCH IN DER REALSCHULE KAARST

Unsere Vorstandsvorsitzenden Mechthild Swertz und Umut Ali Öksüz sowie unser Jugendsprecher Mirac waren zu Besuch in der Realschule Kaarst.

Wir hatten tolle Gespräche und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit. Gerade in schweren Zeiten ist es wichtig, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und sie bei ihrer Entwicklung zu fördern.

„FERIENINTENSIVTRAINING – FIT IN DEUTSCH“

Eine Woche lang haben wir uns intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt. Das geschah vielfältig, interaktiv und mit tierischem Spaß!

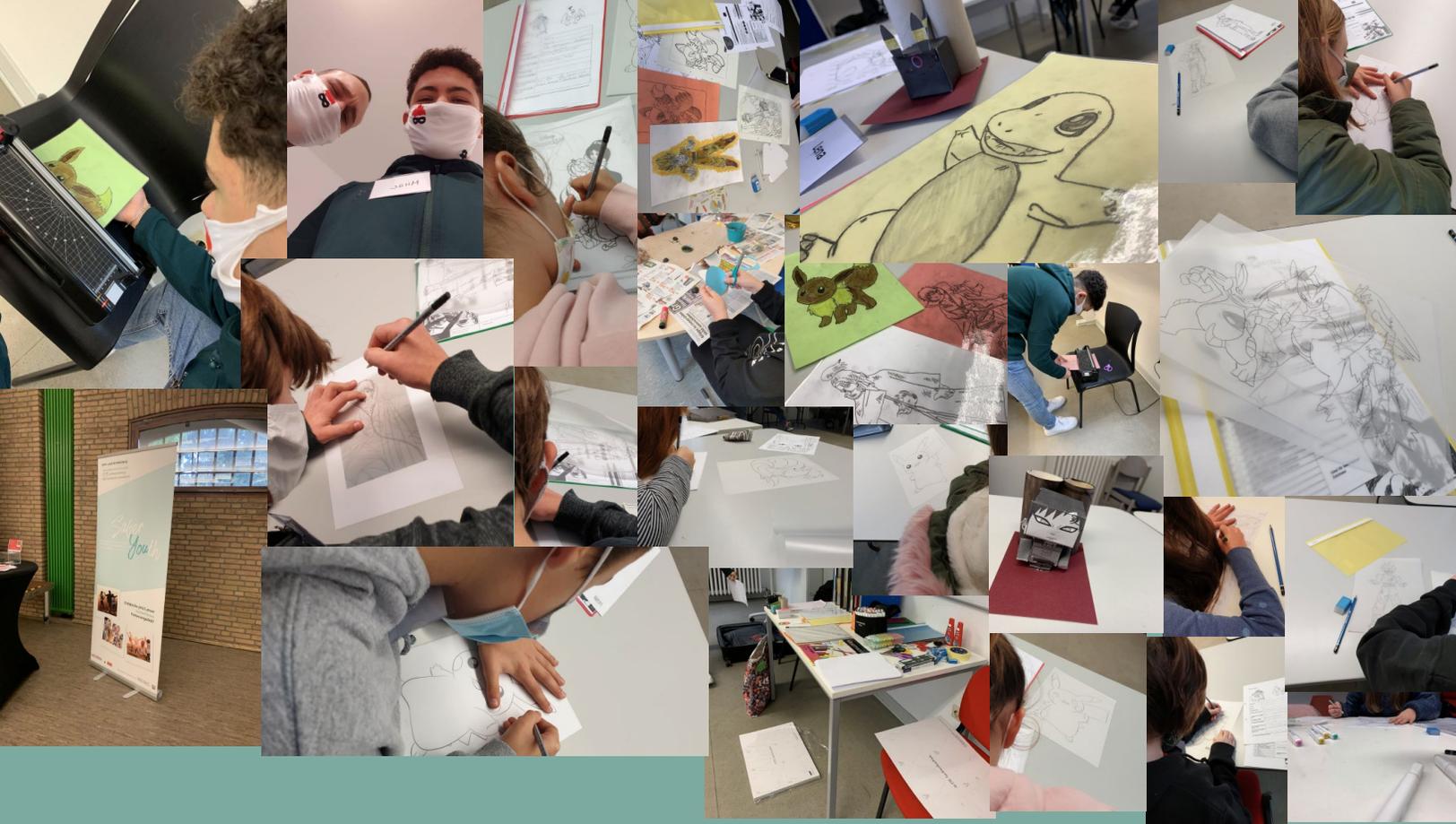
Um neuzugewanderte Kinder und Jugendliche beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen und ihnen das Zurechtfinden im deutschen Alltag altersgerecht zu erleichtern, hat das Schulministerium das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ ins Leben gerufen.

Bei diesem vielfältigen Programm wurden Kunst, Kultur und Sprache interaktiv miteinander vernetzt. Dazu haben die Interkulturellen Projekthelden verschiedene Besuche organisiert, die beispielsweise durch den Förderverein Freunde & Förderer Kinderbauernhof organisiert wurden. Im Kinderbauernhof Neuss konnten z.B. Begriffe aus der Tier- und Umwelt durch praktische Erfahrungen intensiviert werden. Besonders aufregend war das Arbeiten mit Wasserlebewesen. Durch das erlernte Wissen und die Interaktion in der Praxis, wie durch abenteuerliche Spaziergänge durch den Wald oder direkten Kontakt mit Eseln haben die Kinder nicht nur sprachliche Erfolge erzielt, sondern auch positive Erlebnisse, die die Grundlage für die Entwicklung weiterer wichtiger Kompetenzen fördert. Die TeilnehmerInnen haben sich sehr gefreut und wir hatten riesigen Spaß!

Danken möchten wir vor allem den vielen EhrenamtlerInnen und unseren Freunden und Partnern, die unser Programm bereichert haben.

Sprache ist der beste Weg zu einer erfolgreichen Integrationsarbeit - wichtig ist hierbei, Interaktion, Begegnung, Bildung, Kunst und Kultur miteinander zu vernetzen.





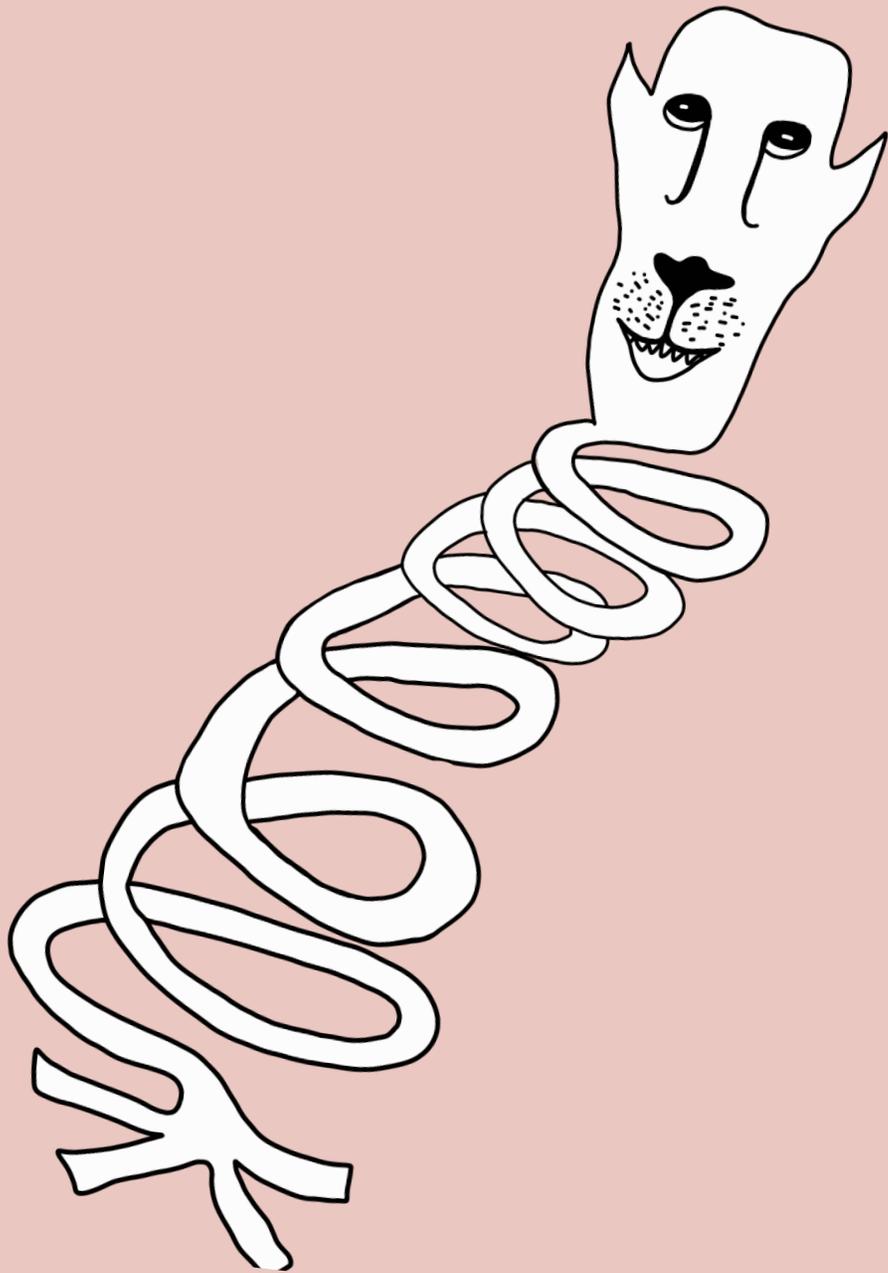
SAFER YOUTH MANGAWORKSHOP

Auch wir durften bei den Safer YOUth mit einem bunten Mangaworkshop mitwirken.

Bei den Safer YOUth Ferienworkshops standen viele interessante Aktionen rund um das Thema Kinder- und Jugendschutz und auch ein Angebot für Erwachsene auf dem Programm.

Wir hatten einen tollen Workshop und die Kids haben großartige Kunstwerke erschaffen! Unser Vorsitzender Umut Ali Öksüz und Jugendsprecher Mirac führen seit Jahren Mangaworkshops durch und arbeiten gerade an einer eigenen Seite.

Vielen Dank auch an das Team der Alte Feuerwache Grevenbroich. Wir haben uns sehr wohl bei euch gefühlt und freuen uns auch auf zukünftige gemeinsame Projekte.



NOVEMBER

BASTELNWERKELN



INKULT 1 JAHR ALT

Das Jugendzentrum „Das InKult“ ist ein Jahr alt geworden.

Wir danken allen Freunden, Partnern und Förderern für die starke Unterstützung und vielfältige Zusammenarbeit.

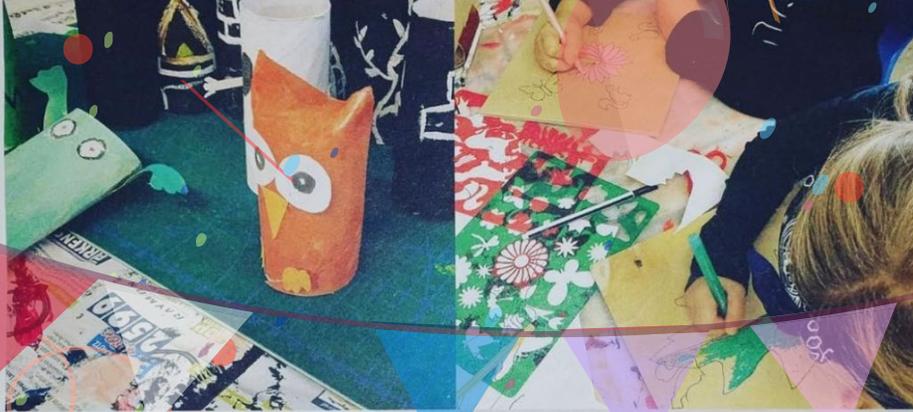
„Ein besonderes Jugendprojekt feiert Geburtstag: Das „InKult“ des Vereins Interkulturelle Projekthelden wird ein Jahr alt. Aber das war auch wegen der Corona-Pandemie ein ganz spezielles. Zwischen Furth und Allerheiligen bestehen aktuell 17 Kinder- und Jugendheime, doch nur eines führt den Begriff interkulturell im Namen: Das „InKult“ am Berghäuschengweg. Vor genau einem Jahr wurde es eröffnet und bereicherte die Arbeit des Vereins Interkulturelle Projekthelden um einen offenen Treff.

Dass man Jugendarbeit etwas anders definiert und namentlich die Selbstverantwortung und Mitbestimmung der Jugendlichen betont, wurde schon bei der Einweihungsfeier deutlich. Denn Anna Rajavi als Jugendsprecherin des Trägers eröffnete das „InKult“ in Gegenwart prominenter Gäste wie Bürgermeister Reiner Breuer oder dem Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe. Das Hauptziel vom Jugendzentrum war und ist es, so Umut Ali Öksüz als Vorsitzender des Trägervereins, jedem Besucher eine Möglichkeit zu bieten, seine Freizeit partizipativ zu gestalten und kreativ zu nutzen.

So fanden zahlreiche Projekte mit Kooperationspartnern wie der Stadtbibliothek Neuss, dem Kulturforum ALTE POST, dem Tas Neuss, den Freunde & Förderer Kinderbauernhof aber auch verschiedenen Flüchtlingsheimen. Zeitgleich wurden die Räumlichkeiten umgestaltet, um sich den Hygienevorgaben anzupassen. „Neues birgt auch immer Potenzial für Weiterentwicklung. Das haben wir versucht uns zu Herzen zu nehmen,“ sagt Einrichtungsleiter Moritz Ehrentrauf.

Das Jahr eins in der „Zeitrechnung“ der Einrichtung sei herausfordernd aber dennoch erfolgreich gewesen.





Mieterjubilare 2020 – wir gratulieren!

Der Neusser Bauverein sagt danke für so viele treue Mieter, die bereits seit vielen Jahrzehnten Teil der Quartiere sind. „Wir freuen uns, dass sich unsere Mieter bei uns wohlfühlen und unsere Nachbarschaften schätzen“, sagt Vorstandsvorsitzender Frank Lubig. „Seit bis zu sechs Jahrzehnten leben unsere Mieter in unseren Wohnungen. Wir freuen uns über die langjährige Treue und bedanken uns dafür recht herzlich.“

50 Jahre:

Jugendzentrum InKult feiert ersten Geburtstag

Aktuell 17 Kinder- und Jugendeinrichtungen gibt es zwischen Furth und Allerheiligen – das einzige, das den Begriff „interkulturell“ im Namen führt, konnte jetzt sein einjähriges Bestehen feiern: das InKult am Berghäuschensweg. Seither bereichert es die Arbeit des Vereins interkulturelle Projekthelden um einen offenen Treff, an dem Jugendarbeit besonders definiert wird, weil sie von Selbstverantwortung und Mitbestimmung der Jugendlichen geprägt ist. „Das Hauptziel des Jugendzentrums war

und ist es, jedem Besucher eine Möglichkeit zu bieten, seine Freizeit partizipativ zu gestalten und kreativ zu nutzen, etwa bei der Umgestaltung der Räume, um sie den Hygienevorgaben anzupassen, oder auch bei Projekten mit Kooperationspartnern wie der Stadtbibliothek Neuss, dem Kinderbauernhof oder verschiedenen Flüchtlingsheimen“, sagt Ali Öksüz, Vorsitzender des Trägervereins. „Nicht zuletzt verdanken wir das auch der Unterstützung des Neusser Bauvereins.“

JUGENDZENTRUM „INKULT“

Stolz auf ein herausforderndes erstes Jahr

Zwischen Furth und Allerheiligen bestehen aktuell 17 Kinder- und Jugendheime, doch nur eines führt den Begriff interkulturell im Namen: Das „InKult“ am Berghäuschensweg. Vor genau einem Jahr wurde es eröffnet und bereicherte die Arbeit des Vereins Interkulturelle Projekthelden um einen offenen Treff.

Dass man Jugendarbeit etwas anders definiert und namentlich die Selbstverantwortung und Mitbestimmung der Jugendlichen betont, wurde schon bei der Einweihungsfeier deutlich. Denn **Anna**

Rajavi als Jugendsprecherin des Trägers eröffnete das „InKult“ in Gegenwart prominenter Gäste wie Bürgermeister **Reiner Breuer** oder dem Bundestagsabgeordneten **Hermann Gröhe**.

Seitdem besuchten viele Kinder- und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 21 Jahren das Jugendzentrum. Das Hauptziel vom Jugendzentrum war und ist es, so **Umut Ali Öksüz** als Vorsitzender des Trägervereins, jedem Besucher eine Möglichkeit zu bieten, seine Freizeit partizipativ zu gestalten und kreativ zu nutzen. So fanden zahl-

reiche Projekte mit Kooperationspartnern wie der Stadtbibliothek, dem Kulturforum Alte Post, dem Theater am Schlachthof, dem Kinderbauernhof aber auch verschiedenen Flüchtlingsheimen.

Bei den Alltagsangeboten wurde gemeinsam gemalt, gespielt, gebastelt, gekocht und gegessen, sowie verschiedene Medien genutzt, berichtet Öksüz. Pandemiebedingt musste aber auch das „InKult“ für einige Wochen schließen. Trotz der ungewöhnlichen Situation sei es dem Team gelungen, neue Kontakte zu Kindern und Jugendlichen und deren Familien aufzubauen. Das geschah zunächst digital durch zahlreiche Tutorial-Videos und virtuellen Treffen im Internet. Sehr großen Anklang fand die digitale Kunstwerkstatt bei den Kindern und Jugendlichen.

Zeitgleich wurden die Räumlichkeiten umgestaltet, um sich den Hygienevorgaben anzupassen. „Neues birgt auch immer Potenzial für Weiterentwicklung. Das haben wir versucht uns zu Herzen zu nehmen“, sagt Einrichtungsleiter **Moritz Ehrentauf**. Das Jahr eins in der „Zeitrechnung“ der Einrichtung sei herausfordernd aber dennoch erfolgreich gewesen.

-nau



Projektarbeiten – wie etwa ein zur Kommunalwahl gedrehter Film – prägen die Arbeit im Jugendtreff „InKult“.

FOTO: INTERKULTURELLE PROJEKTHELDEN



THRON BAUEN STADTBIBLIOTHEK

Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Jugendzentrum Das InKult, dem Einrichtungsleiter Moritz Ehrentraut und Mitarbeitenden der Stadtbibliothek wurde ein Bücherthron gebaut. Dafür konnten alte Bücher der Stadtbibliothek verwendet werden, die an einer Holzpalette befestigt wurden (Foto: Interkulturelle Projekthelden).

„Die Idee zu dem Bücherthron stammt aus der Stadtbibliothek Bielefeld“, verrät Marina Rabe, zuständig für Kinder- und Jugendangebote in der Stadtbibliothek, „wir waren davon so begeistert, dass wir ebenfalls einen Bücherthron bauen wollten. Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres Kooperationspartners war dieses Projekt möglich“.

Auch die Jugendlichen waren von der kreativen Herausforderung begeistert. „Trotz Maske haben wir alle begeistert gewerkelt und sind sehr stolz auf das Ergebnis“, berichtet Moritz Ehrentraut, Leiter des Jugendzentrums InKult. Der Bücherthron steht im Erdgeschoss der Stadtbibliothek und kann von den Besuchern auch als Sitzgelegenheit genutzt werden.



Bücher-Upcycling mal anders.

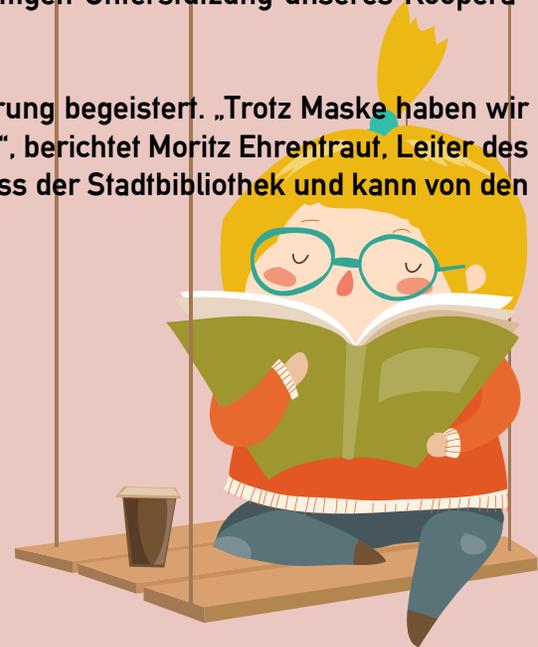


Foto: Stadtbibliothek Neuss

Ein Thron aus Büchern

Neuss. In den letzten Wochen wurde es laut in der Stadtbibliothek Neuss. Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Jugendzentrum InKult, dem Einrichtungsleiter Moritz Ehrentraut und Mitarbeitenden der Stadtbibliothek wurde ein Bücherthron gebaut. Dafür konnten alte Bücher der Stadtbibliothek verwendet werden, die an einer Holzpalette befestigt wurden.

„Die Idee zu dem Bücherthron stammt aus der Stadtbibliothek Bielefeld“ verrät Marina Rabe, zuständig für Kinder- und Jugendangebote in der Stadtbibliothek, „Wir waren davon so begeistert, dass wir ebenfalls einen Bücherthron bauen wollten. Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres Kooperationspartners war dieses Projekt möglich“. Auch die Jugendli-

chen waren von der kreativen Herausforderung begeistert. „Trotz Maske haben wir alle begeistert gewerkelt und sind sehr stolz auf das Ergebnis“ berichtet Moritz Ehrentraut, Leiter des Jugendzentrums InKult. Der Bücherthron steht im Erdgeschoss der Stadtbibliothek und kann von den Besucherinnen und Besuchern auch als Sitzgelegenheit genutzt werden.



BÄCKEREI PUPPE

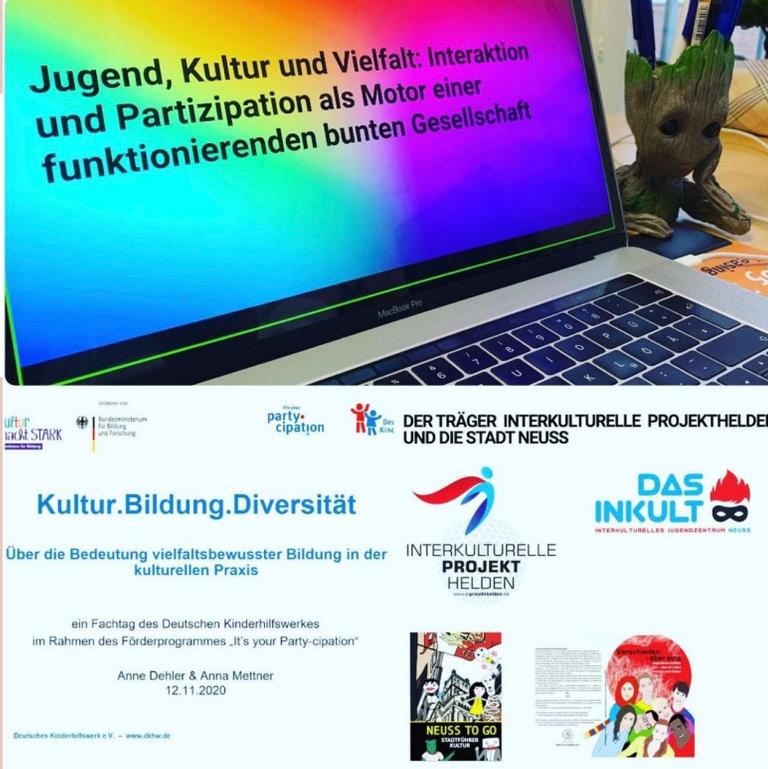
Wir bedanken uns recht herzlich bei der
Bäckerei Puppe für die leckere Unterstützung.

Die Kinder und Jugendlichen haben sich sehr gefreut!

eSPORT IM DIALOG 2020

Unser Vorstandsvorsitzender Umut Ali Öksüz war Teil der Aufzeichnung zu Sport im Dialog 2020. Dort bezog er Stellung zur Haltung der Interkulturellen Projekthelden zum Thema eSport. Wir als Verein, versuchen uns immer weiter den Trends der Zukunft anzupassen und sind auch der festen Überzeugung, dass eSport auch in der fernen Zukunft ein Teil unserer Gesellschaft sein wird. Dennoch dürfen wir in diesem Rahmen die Gefahren, die diese Sportart mit sich bringt, nicht außer Acht lassen. Darum ist es uns ein Anliegen, auch Themen wie Jugendschutz und Suchtprävention nicht aus den Augen zu verlieren.





Ich habe mich sehr gefreut, dass ich heute den Vortrag „Jugend, Kultur und Vielfalt: Interaktion und Partizipation als Motor einer funktionierenden bunten Gesellschaft“, im Rahmen des Fachtages des Deutschen Kinderhilfswerkes (Förderprogramm „It's your Party-cipation“) erfolgreich durchführen durfte.

Über 70 Fachkräfte aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Stadtverwaltung, Kunst und Kultur sowie Schule, die sich in ganz Deutschland für Kinder und Jugendliche einsetzen, bereicherten den Fachtag mit diversen Expertisen und Erfahrungen.

Es freut mich persönlich sehr, dass die Arbeit der Interkulturelle Projekthelden und des Jugendzentrums Das InKult in Zusammenarbeit mit den Neusser Kultur- und Bildungseinrichtungen so viele positive Rückmeldungen erhalten.

Vielen Dank an Anna Mettner von Party-cipation und das Team für diesen gelungenen Tag. Auch danke ich Céline Bartholomaeus, Theatervermittlerin, Künstlerin und Aktivistin, die mit ihrem Input: Positionierungen und Safer Spaces – eine intersektionale Betrachtung der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen - eine große Bereicherung für den Fachtag war. Tolle Gespräche und Dialoge - was die Digitalisierung alles möglich macht - einfach stark!



DEZEMBER

WEIHNACHTSAKTION IM AUGUSTINUSVIERTEL

Wir wünschen allen von Herzen besinnliche Weihnachtstage, wenn auch in etwas anderen Zeiten. Aber der eigentliche Gedanke wird auch im kleinen Kreis weiter leben! Wir sind auch in diesem Jahr sehr froh und glücklich darüber, dass wir unsere Weihnachtsaktion für viele Kinder und Jugendliche ermöglichen konnten.

Es wurden über 100 Päckchen mit diversen Süßigkeiten, Stiften und Ausmalbögen zusammengestellt. Viele der Kinder aus der ZUE besuchen das Jugendzentrum InKult am Berghäuschensweg 30, aber auch viele weitere Kinder und Jugendliche aus Neuss und dem Quartier. Ein großes Dankeschön gebührt daher allen fleißigen Helferinnen und Helfern: Sandra Maria Breuer, Moritz Ehrentraut und das Team des InKults, Mechthild Swertz vom Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e.V. und Umut Ali Öksüz, Vorsitzender der Projekthelden, Bodo und Monika Krings und den vielen Ehrenamtlern. Ohne Sponsoren sind solche tollen Aktionen ebenfalls nicht möglich. Der Bauverein Neuss u.a., der den Standort am Berghäuschensweg 30 mit unterstützt, hat die Weihnachtsgeschenkeaktion mit gefördert.

Die Päckchen wurden durch die aktiven Mitarbeiter der Malteser abgeholt und in die Flüchtlingsunterkunft am Obertorweg gebracht. Die restlichen Pakete wanderten im Quartier an die vielen Kinder und Jugendliche weiter, die zwar nicht in die Einrichtung kommen können, dafür aber eine schöne Überraschung erleben durften.



THEMENWOCHE ZUKUNFTSKONZEPTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

Teenager erobern ihre Räume selbst

Filmen, zocken, kicken, basteln: Gemeinsam mit der Zielgruppe schaffen Stadt und Jugendeinrichtungen ständig neue Projekte und Aufenthaltsorte für ältere Kinder und Jugendliche.

VON JULIA ROMMELFANGER

NEUSS Will man wissen, wie Jugendliche ticken – und wie sie ihre Freizeit gerne verbringen, fragt man sie am besten selbst. „Da zurzeit Einrichtungen wie Fitnessstudios geschlossen sind, ist Netflix wieder angesagt. Die meisten schauen nach der Schule einen Film und unternehmen draußen weniger.“ So lautet die Antwort von Anna Rajavi auf die Frage, was bei Jugendlichen in Neuss aktuell angesagt sei. Die 18-Jährige kann junge Menschen aber auch für andere Aktivitäten begeistern. Als Jugendsprecherin der „Interkulturellen Projekthelden“, ein Jugendhilfeträger mit eigenem Jugendzentrum „Inkult“ am Berghäuschensweg, entwickelt Rajavi immer neue Angebote für Kinder und Jugendliche. „Wir planen immer mit den Jugendlichen zusammen“, sagt Rajavi.

Jugendtreffs, Bolzplätze, Skate-Anlagen Schaut man sich den „Kinderstadtplan“ an, den die Stadt seit vielen Jahren analog und digital veröffentlicht, mangelt es nicht an Orten wo sich ältere Kinder und Jugendliche aufhalten können: Neben den 23 Kinder- und Jugendeinrichtungen, die viele meist kostenfreie Angebote bereit halten, gibt es auch draußen genügend Räume, die für Teenager attraktiv sein können. „Die meisten der mehr als 170 Spielplätze sind geeignet für Kinder bis 14 Jahre; darüber hinaus befinden sich im Stadtgebiet mehr als 50 Bolzplätze und einige Skateranlagen wie etwa im Rennbahnpark oder am Südpark“, berichtet Ann Kathrin Kaup vom Jugendamt. In der Nordstadt befindet sich seit einigen Jahren sogar eine Rollschuhbahn. Viele solcher Anlagen plant die Stadt ge-

meinsam mit der Zielgruppe, wie der 2016 eröffnete und mit Jugendlichen gemeinsam gestaltete Skatepark auf der Rennbahn.

Regelmäßig beteiligt das „Kinderbüro“ im Jugendamt junge Neusser bis etwa 13 Jahre an der Planung von Spielplätzen und lädt sie ein zur jährlichen Kinderversammlung mit dem Bürgermeister. Für ältere Jugendliche sei eine derartige regelmäßige Partizipation bislang nicht etabliert, sagt Kaup. „Die Projektentwicklung von Beteiligungsmaßnahmen für ältere Kinder und Jugendliche ist aktuell ein jugendpolitischer Schwerpunkt und befindet sich in der Entwicklung“, fügt sie an.

Zockerbude wird zur Karaoke-Bühne Ganz eng auf die Bedürfnisse der Jugendlichen stimmt das Geschwister-Scholl-Haus, eine von vier Jugendeinrichtungen in städtischer Trägerschaft, sein Angebot ab. „Wir machen das, was die jungen Leute sich wünschen“, sagt Einrichtungsleiter Niklas Mandel.

Aktuell seien bei der Kernzielgruppe der Zehn- bis 15-Jährigen das Aufnehmen und Bearbeiten von Fotos und Videos, Bastelaktionen im „Kreativraum“, „Karaoke“ sowie Tanzen besonders angesagt. „Weil die Vorlieben häufig wechseln, besteht bei uns die Möglichkeit, Räumlichkeiten je nach der Nutzung umzugestalten – sie werden nicht von uns gestaltet, sondern von den Jugendlichen gemäß der Aktivität erobert“, sagt Mandel. Der ehemalige „Zocker-Raum“ werde beispielsweise seit kurzem als Musikraum für „Karaoke“-Performances genutzt. „Zocken ist gerade nicht so aktuell, dafür aber Musik“, sagt Niklas Mandel.

Ungern, sagt er, legen sich Jugendliche weit ins Vorfeld auf ein Programm fest – das sei etwa mit den Auflagen in der Corona-Pandemie mit Voranmeldung schwer vereinbar. „Normalerweise kommen die Jugendlichen erst einmal in unser Café und schauen: Wer macht was und wo klicke ich mich spontan ein?“ Jetzt aber müsse jeder vorher anrufen und sich vorab festlegen. „Das wollen viele nicht, also kommen momentan weniger Jugendliche zu uns.“



Die „Interkulturellen Projekthelden“ bieten im Jugendtreff „Inkult“ unter anderem eine Holzwerkstatt an.
FOTO: WGI

Holzarbeiten sehr gefragt Auch im „Inkult“ gehört die Auseinandersetzung mit digitalen Medien zum Angebotsschwerpunkt. „Bei uns kann man lernen, wie Videospiele designt oder Webseiten programmiert werden, erklärt Einrichtungsleiter Moritz Ehrentraut. „Was uns immer wieder auch erstaunt, ist das Interesse am Arbeiten mit Holz. Ju-

gendliche lieben es, eigene Spielfiguren oder Schlüsselanhänger zu erstellen.“ So veranstaltet Ehrentraut, dessen Familie eine Schreinererei betreibt, regelmäßig eine sehr gut besuchte Holzwerkstatt. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie ihre Freizeit effektiver gestalten können.“ Dazu führen die Interkul-

turellen Projekthelden Befragungen an Schulen durch. „Unser Jugendvorstand hat so immer das Ohr an der Zielgruppe und weiß, was die Jugendlichen wirklich erreicht“, sagt der Vorstandsvorsitzende Ali Öküst.

Jüngere unterstützen Ältere – und umgekehrt Wie man jüngere mit älteren Neussern zusammenbringt

INFO

Angebote und Ansprechpartner

Einrichtungen Über die Stadt verteilt gibt es 23 Kinder- und Jugendtreffs in Neuss, davon sind vier in städtischer Trägerschaft. Die Angebote sind vielschichtig – von Basteln über Hütten bauen, Musik machen oder Hip-Hop bis hin zu Computer-Workshops oder Pizza backen. Die Teilnahme ist in der Regel kostenfrei und offen für alle Interessierten.

Beratungsstelle Die JUBS (Jugendberatungsstelle) der Diakonie am Konvent unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 27 Jahren und berät außerdem Eltern und Fachpersonal, persönlich oder online. Erstnammeldung unter der Telefonnummer 2131 27033 oder per E-Mail an jubs@diakonie-neuss.de.

Was geht? Auf der Internetseite neuss.wasgeht.de informiert das Jugendnetzwerk über alle Einrichtungen, Beratungsstellen und die Taschengeldbörse. Dort finden sich auch Kontaktdaten und Ansprechpartner in den jeweiligen Einrichtungen.

Kinderstadtplan Alle Angebote für junge Neusser – dazu zählen unter anderem 51 Bolzplätze, sieben Skater-Anlagen und eine Rollschuhbahn – findet man in einer Übersicht auf dem Internetportal der Stadt Neuss. Dort gibt es den „Stadtplan für Kids – Neuss am Rhein“, der eine Übersicht über die Angebote gibt.

und eine Win-Win-Situation für beide Seiten schafft, zeigt die „Neusser Taschengeldbörse“, ein städtisches Projekt im „Greyhound Connect“. „Jugendliche bessern ihr Taschengeld auf, indem sie ältere Menschen beim Einkaufen unterstützen oder andere kleine Aufträge für sie erledigen“, erklärt Stadtjugendpfleger Florian Grotmann.

ZUKUNFTSKONZEPTE FÜR FAMILIEN UNS KINDER

Themenwoche: Zukunftskonzepte für Familien uns Kinder - die Stadt Neuss hat tolle Angebote für Kinder und Jugendliche. Hier ein Bericht über diverse Angebote von tollen Jugendeinrichtungen und Angeboten. Wir freuen uns sehr auf die bunte Zusammenarbeit mit diversen Trägern, Jugend- und Kultureinrichtungen für alle Familien, Kinder und Jugendliche in Neuss.

RIESEN DANK GEHT RAUS AN TIMUR GABLAN

Ein riesen Dank geht raus an Timur Gablan.

Er und seine Freunde sammeln Spielzeuge und Bastelmaterialien für Kinder, die an Blutkrebs erkrankt sind. Diese gehen dann als Spende an die DKMS Deutschland und werden dort weiterverteilt. Da waren wir natürlich auch fleißig und haben schnell mal zwei Kisten gepackt.

Es braucht mehr solcher Menschen, die besonders in schweren Zeiten an die denken, die ohnehin schon leiden!



MANGA WORKSHOP IM JUGENDZENTRUM DER REFORMATIONSKIRCHE

Übersetzt bedeutet der Begriff im Grunde: „spontanes Bild“. Viel bekannter ist „Manga“ aber als Bezeichnung für japanische Comics, und eben diese Mangas haben spätestens seit den 1990er Jahren einen internationalen Siegeszug angetreten – auch befeuert durch das Anime-Genre, also japanische Animationsfilme. Längst stehen Mangas vor allem für einen Stil, und nicht nur für eine Herkunft. Auch im Rhein-Kreis Neuss sind sie beliebt und stark gefragt. Umut Ali Öksüz, der sich seit Jahren mit dem Thema beschäftigt, gibt mit einem Team zum Beispiel Manga-Workshops für Kinder und Jugendliche.

Jetzt fand ein solches Angebot – natürlich unter Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen – im Jugendzentrum der Reformationskirche statt, mit der Öksüz ebenfalls schon lange verschiedene Projekte durchführt. „Nach jeder Workshop-Reihe machen wir mit allen Teilnehmern eine Reflexionsrunde. Viele Kinder und Jugendliche hatten mich auf die Idee gebracht, eine Art Plattform für Mangas ins Leben zu rufen, um das Thema nachhaltig zu präsentieren und vor allem die vielen bunten Kunstwerke darstellen zu können“, erklärt Öksüz.

Daher wurde nun gemeinsam mit den Jugendlichen die Plattform „Manga Heroes“ ins Leben gerufen. „Die Wichtigkeit und Bedeutung von Mangas und Helden für Heranwachsende wird oft unterschätzt und übersehen“, meint Öksüz. „Es ist immer wieder bewundernswert, wie lebendig Kinder und Jugendliche sich zu Comics und Mangas äußern und wie hoch konzentriert sowie ernst sie sich in den Workshops engagieren.“ Jugendleiterin Ingrid Dreyer freute sich, auch jetzt wieder dabei zu sein und sieben Teilnehmern im Jugendzentrum der Reformationskirche den Workshop zu ermöglichen. Auch im nächsten Jahr sind weitere Manga-Projekte geplant.

Begleitet wurde der Workshop von Mirac Göl, der selbst seit Jahren Mangas zeichnet und sich in seiner Freizeit im Jugendzentrum „InKult“ am Berghäusenschweg engagiert. „In der Schule und in meiner Freizeit sind Mangas immer Thema bei uns Jugendlichen. Daher freue ich mich besonders auf diese Workshops und hoffe, dass wir weitere Jugendliche motivieren können, sich einzubringen“, erzählt Mirac Göl. Der Workshop wurde durch das Programm „Kulturrucksack NRW“ gefördert. Auf der neuen Internetplattform www.mangaheroes.de werden ab sofort alle Kunstwerke präsentiert und hochgeladen. Schon jetzt findet sich dort ein Überblick mit Ergebnissen aus den zurückliegenden Workshops.

Weitere Termine und Infos rund um das Thema Mangas in Neuss werden auf der Internetseite zukünftig ebenfalls zu finden sein.



DANKE AN ALLE

DIE AN DEM JAHRBUCH BETEILIGT WAREN

HERAUSGEBER:

INTERKULTURELLE PROJEKTHELDEN E.V.
BERGHÄUSCHENSWEG 30
41464 NEUSS

TEL: 02131 / 5338972

E-MAIL: INFO@I-PROJEKTHELDEN.DE

REDAKTION: MIRZA AKSOY UND Umut ALI ÖKSÜZ

LAYOUT / DESIGN: ADEM GÜL

BILDNACHWEIS: INTERKULTURELLE PROJEKTHELDEN E.V.

DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERUNGEN VOR.

AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA KANÄLEN GIBT ES AKTUELLE
INFORMATIONEN ZU ANSTEHENDEN PROJEKTEN UND
VERANSTALTUNGEN. AUSSERDEM PRÄSENTIEREN WIR
HIER DIE WERKE UNSERER JUNGEN KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLER.

 INTERKULTURELLE PROJEKTHELDEN

 IPROJEKTHELDEN

 INTERKULTURELLE_PROJEKTHELDEN

 INTERKULTURELLE PROJEKTHELDEN

DAS ALLES UND NOCH VIEL MEHR GIBT ES NATÜRLICH
AUCH AUF UNSERER WEBSITE: WWW.I-PROJEKTHELDEN.DE



MITGLIEDSCHAFT UND SPENDEN

An alle, die unsere Arbeit in diesem Jahr mit Geld- oder Sachspenden, Motivation und Zeit unterstützt haben, richten wir aus vollem Herzen ein großes: Danke! Merci! Tesekkurler! Spas! Спасібо! Thank you! Bedankt! Dziękuję! ¡Gracias!

Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, das Zusammenleben in einer vielfältigen, multiethnischen Gesellschaft gelungen zu gestalten. Dafür verhelfen wir jungen Heranwachsenden zu Selbstbefähigung und Entdeckung ihrer Talente, leben Offenheit, Respekt und Toleranz. – Denn das sind die Grundsteine für ein Miteinander, das bereichert.

Vielfalt bedeutet: Niemanden auszuschließen und gemeinsam, Hand in Hand, Großes zu verwirklichen.

Auch durch Ihre Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag ab 12€ können Sie unsere Arbeit langfristig unterstützen:

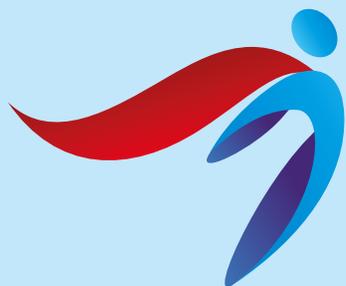
Ja, ich möchte Mitglied werden

Name: _____

Anschrift: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Der Interkulturelle Projekthelden e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Spendenquittungen stellen wir gerne aus.



INTERKULTURELLE
PROJEKT
HELDEN

www.i-projekthelden.de

Trägerverein: Interkulturelle Projekthelden e.V.

Berghäuschensweg 30, 41464 Neuss

E-Mail: info@dasinkult.de

Web: www.dasinkult.de

Tel: 02131 5338903